

Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinde Klein Bennebek 2020



Amt Kropp-Stapelholm

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

Auftraggeberin

Gemeinde Klein Bennebek
Der Bürgermeister

Ansprechpartner:
Thomas Petersen

Auftragnehmer

GEWOS GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.gewos.de

BIG Städtebau GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
www.big-staedtebau.de

Projektleitung:
Lena Bruce
Lena.Bruce@gewos.de

Kirsten Ebert
Kirsten.Ebert@dsk-big.de

Förderung durch:

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1. Einführung	1
1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung	1
1.2. Methodik	3
2. Situations- und Bestandsanalyse	4
2.1. Lage und Bedeutung im Raum	4
2.2. Planerische Rahmenbedingungen	5
2.3. Demografische Ausgangslage	8
2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen.....	13
2.5. Gemeindeleben	16
2.6. Verkehrssituation.....	17
3. Zwischenbilanz	18
4. Ortskernentwicklungskonzept	20
4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem	20
4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele	22
A: Ortsbild	23
B: Gemeindeleben	25
C: Verkehr und Mobilität	27
4.3. Schlüsselprojekte und Maßnahmenpakete	29
4.4. Verortung der Schlüsselprojekte	37
5. Fazit und Ausblick.....	38
Anhang.....	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozessablauf / Quelle: Eigene Darstellung.....	3
Abbildung 2: Lage der Gemeinde Klein Bennebek in der Region	4
Abbildung 3: Regionalplan Schleswig-Holstein 2002, Planungsraum V Quelle: Ministerium für Integration, ländliche Räume, Innenentwicklung und Gleichstellung	5
Abbildung 4: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, 2010 Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	6
Abbildung 5: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1,	6
Abbildung 6: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 2 Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein	6
Abbildung 7: Flächennutzungsplan Gemeinde Klein Bennebek Quelle: Amt Kropp-Stapelholm.....	7
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung in Klein Bennebek.....	8
Abbildung 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen in Klein Bennebek.....	9
Abbildung 10: Altersstruktur in der Gemeinde Klein Bennebek (Stand: 2018)	10
Abbildung 11: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Klein Bennebek (2000- 2018).....	11
Abbildung 12: Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort sowie die Arbeitslosenentwicklung in Klein Bennebek.....	12
Abbildung 13: Bebauungsstruktur in Klein Bennebek.	13
Abbildung 14: Wohnungsbestand nach Art der Wohnnutzung	13
Abbildung 15: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume.....	14
Abbildung 16: Wohnungsbestand nach Baualter.	15
Abbildung 17: DRK Kindergarten Alt Bennebek.....	16
Abbildung 18: Alte Schule (o.r.) und Spielplatz (o.l.). Dörpshuus (u.l.) mit anliegendem Sportplatz (u.r.). Eigene Aufnahmen	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse, eigene Darstellung	19
--	----

1. Einführung

1.1. Hintergrund und Aufgabenstellung

Der demografische Wandel stellt viele Kommunen vor die Herausforderung, die bisherige Infrastruktur an die sich verändernden Bedarfe anzupassen und langfristig aufrechtzuerhalten. Dabei können sich auch in Kommunen mit stabilen Bevölkerungszahlen durch unterschiedliche Dynamiken in einzelnen Altersgruppen die Anforderungen an die Versorgungseinrichtungen deutlich ändern. Ein nicht bedarfsgerechtes Angebot kann zu Funktions- und Attraktivitätsverlusten führen und die Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung senken. Insbesondere im ländlichen Raum wirken sich solche Entwicklungstendenzen und Versorgungsengpässe gravierend aus.

Herausforderung: Anpassung der lokalen Infrastruktur

Im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung hat das Amt Kropp-Stapelholm die Erarbeitung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Klein Bennebek ausgeschrieben. Ziel des Ortskernentwicklungskonzeptes ist es, lokale Entwicklungspotenziale zu identifizieren und entsprechend zu nutzen sowie Lösungsvorschläge für weitere Entwicklungen zu erarbeiten. Ferner soll das Konzept Maßnahmen und Empfehlungen zu zukünftigen Bedarfen in den Bereichen Soziales, Freizeit & Kultur, Dorfgemeinschaft, Nahversorgung, Handel & Dienstleistungen sowie Mobilität herausstellen. Ein weiterer Handlungsschwerpunkt in Klein Bennebek ist die Schaffung attraktiven Wohnraumes, etwa durch die Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Betriebsstellen. Außerdem wird die Ausweisung von Bauland angestrebt, aktuell verfügt die Gemeinde jedoch über keine geeigneten Flächen. Ziel soll es sein, sich mit der künftigen Entwicklung auseinanderzusetzen, um sich als eine zukunftsfähige und attraktive Gemeinde für Jung und Alt zu etablieren. Diese und weitere Aspekte werden im Ortskernentwicklungskonzept vertiefend behandelt.

Ortskernentwicklungskonzept als Grundlage für städtebauliche Maßnahmen

In Klein Bennebek wohnen aktuell 551 Personen. Zur Gemeinde zählen die Ortsteile Potsdam, Berlin, Barkhorn, Friedrichsanbau, Friedrichsneuland, Bellevue und Reit. Die Entfernung zum Unterzentrum Kropp beträgt rund vier Kilometer. Dort wird ein Großteil der Grundversorgung, die in Klein Bennebek nicht gedeckt werden kann, sichergestellt. Zur Gewährleistung der Versorgung soll deshalb der Ausbau des Wegenetzes, insbesondere für Radfahrer, sowie eventuelle alternative Mobilitätsformen beitragen.

Ausgangslage

Nach einem kurzen Überblick über den begleitenden Beteiligungsprozess und die Methodik der Datenerhebung beginnt der inhaltliche Bericht mit einer Situations-

Berichtsgliederung

und Bestandsanalyse. Im Rahmen dieses ersten Bausteins werden die wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Rahmenbedingungen der Gemeinde Klein Bennebek anhand ausgewählter Parameter beschrieben. In einem weiteren Abschnitt wird auf die Versorgungssituation in den folgenden Bereichen eingegangen:

- ▶ Bebauungsstruktur und Wohnen
- ▶ Gemeindeleben
- ▶ Verkehrssituation

Auf Basis dieser Analysen werden abschließend die Stärken und Schwächen in einer Zwischenbilanz zusammengefasst.

1.2. Methodik

Die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes umfasst drei wesentliche Arbeitsphasen: Basierend auf einer umfassenden Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse allgemeiner Rahmenbedingungen werden in einem zweiten Schritt die Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet. Anschließend werden darauf aufbauend Maßnahmen bzw. Schlüsselprojekte erarbeitet.

Dreistufiges Vorgehen

Zur Information und Beteiligung der Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und weiterer Interessierter im Untersuchungsraum fand am 01.10.2020 in Klein Bennebek eine öffentliche Bürgerveranstaltung statt. In dieser hatten die rund 30 Teilnehmenden – die entspricht knapp 6 % der Gesamtbevölkerung – über einen Stationenrundgang zu den Themen Mobilität & Verkehr, Gemeindeleben sowie Ortsbild die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Die Dokumentation der Veranstaltung ist im Anhang beigefügt. Zusätzlich zu der öffentlichen Veranstaltung wurde im Vorfeld eine Flyer Umfrage der Bewohner durchgeführt. Die Ergebnisse gingen in die Bürgerveranstaltung mit ein.

Öffentliche Informations- und Beteiligungsveranstaltungen

Zur Gewinnung weiterer Daten wurden Statistiken, etwa des Statistikamtes Nord, der Agentur für Arbeit und des Zensus, insbesondere zur demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Kommune ausgewertet. Weitere Daten unter anderem in Bezug auf die Bebauungsstruktur und das Gemeindeleben können nicht allein aus Statistiken entnommen werden. Diese wurden aus vorhandenen Gutachten, durch Internetrecherchen sowie Begehungen gewonnen.

Weitere Datenquellen

Die nachfolgende Abbildung fasst den Prozessablauf noch einmal zusammen:

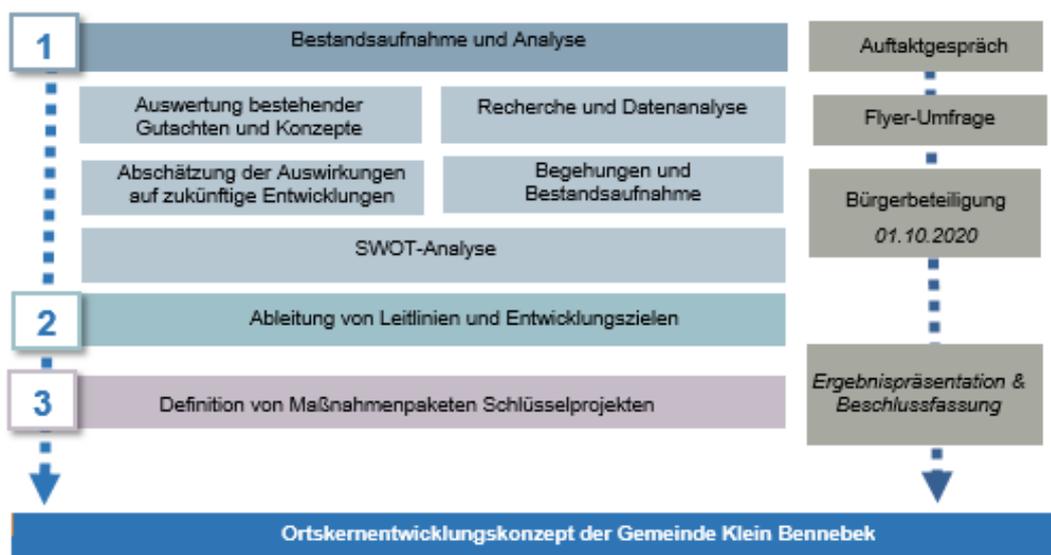


Abbildung 1: Prozessablauf / Quelle: Eigene Darstellung

2. Situations- und Bestandsanalyse

2.1. Lage und Bedeutung im Raum

Die Gemeinde Klein Bennebek liegt im Süden des Kreises Schleswig-Flensburg. Sie grenzt an insgesamt sieben weitere Gemeinden im gemeinsamen Amt Kropp-Stapelholm. Im Nordwesten grenzen Bergenhusen und Börm an Klein Bennebek, im Norden Groß Rheide und Klein Rheide. Im Süden schließen sich Meggerdorf und Alt Bennebek an. Im Osten grenzt an Klein Bennebek das Unterzentrum Kropp, welches Sitz der Verwaltungsgeschäfte des Amtes ist und die größte Siedlungsfläche und Einwohnerzahl besitzt.

Lage im Südosten des Kreises Schleswig-Flensburg

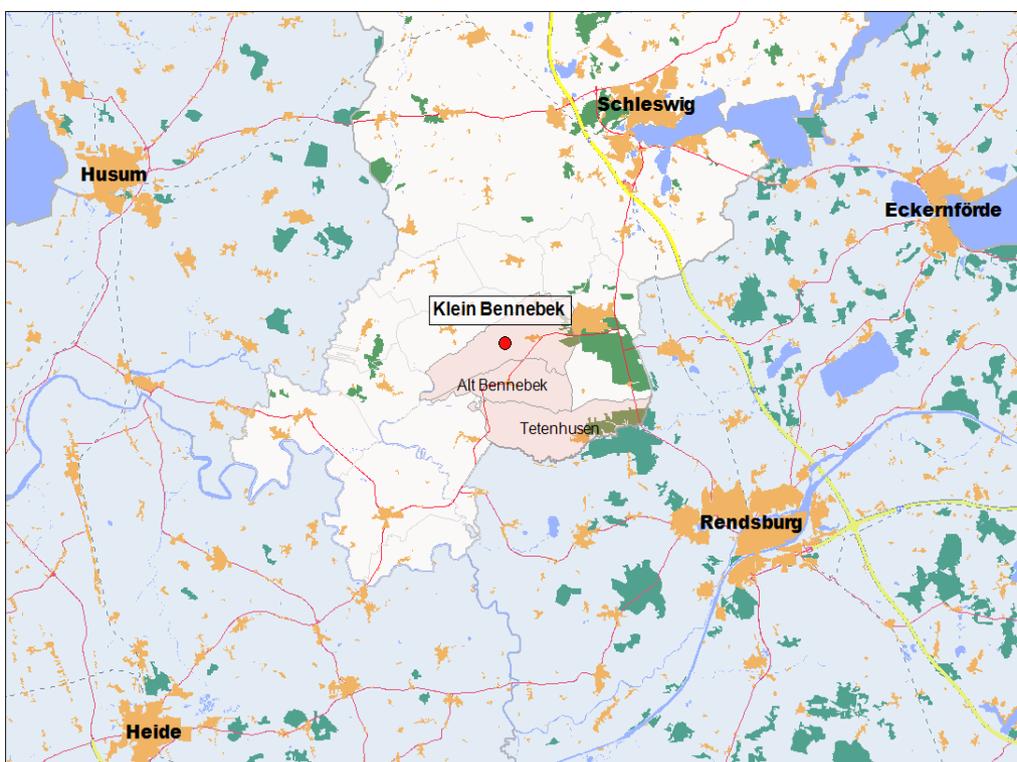


Abbildung 2: Lage der Gemeinde Klein Bennebek in der Region
Eigene Darstellung, Kartengrundlage: OpenStreetMap

Durch die nördliche Lage der Gemeinde innerhalb Schleswig-Holsteins liegen mit der Kreisstadt Schleswig, Eckernförde und Rendsburg im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Heide im Kreis Dithmarschen sowie Husum im Landkreis Nordfriesland, fünf Mittelzentren innerhalb eines 30-Kilometer-Radius der Gemeinde Klein Bennebek. Die nächstgelegenen Oberzentren Flensburg, Neumünster, Itzehoe sowie die Großstadt Kiel sind alle 45 bis 50 Kilometer entfernt. Die Straßenverkehrs-

Gute verkehrliche Anbindung mit dem Pkw

anbindung der Gemeinde Klein Bennebek ist in Nord-Süd-Richtung über die Bundesstraße 77 gegeben, zu der die Kropper Chaussee (Landesstrasse 40) führt. Ein paar Kilometer weiter östlich bietet außerdem die A7 eine zentrale Verkehrsachse.

2.2. Planerische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzepts wurden maßgebliche informelle und formelle planerische Rahmenbedingungen ausgewertet, um eine integrierte Maßnahmenkonzeption zu gewährleisten. Hierfür wurden nachfolgende örtliche und landesweite Planungen berücksichtigt.

Regionalplan Schleswig-Holstein, 2002

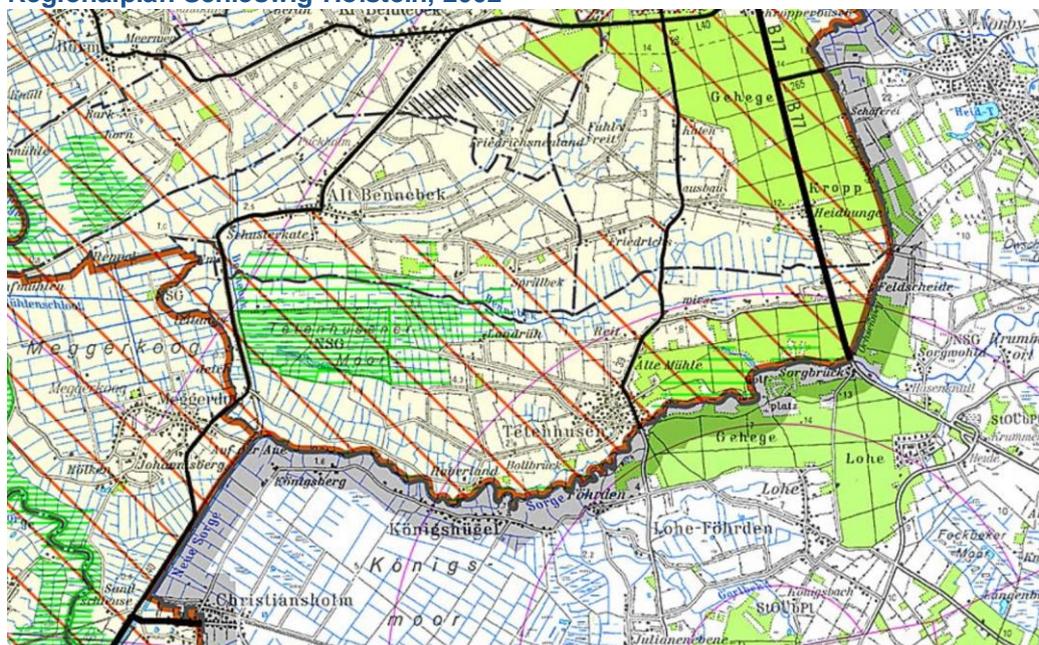


Abbildung 3: Regionalplan Schleswig-Holstein 2002, Planungsraum V
Quelle: Ministerium für Integration, ländliche Räume, Innenentwicklung und Gleichstellung

Die Gemeinde Klein Bennebek liegt im Regionalplan Planungsraum V. Die gesamte Gemeindefläche wird als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung festgesetzt. Diese Standortfaktoren wurden im vorliegenden Ortsentwicklungskonzept berücksichtigt.

Landesentwicklungsplan

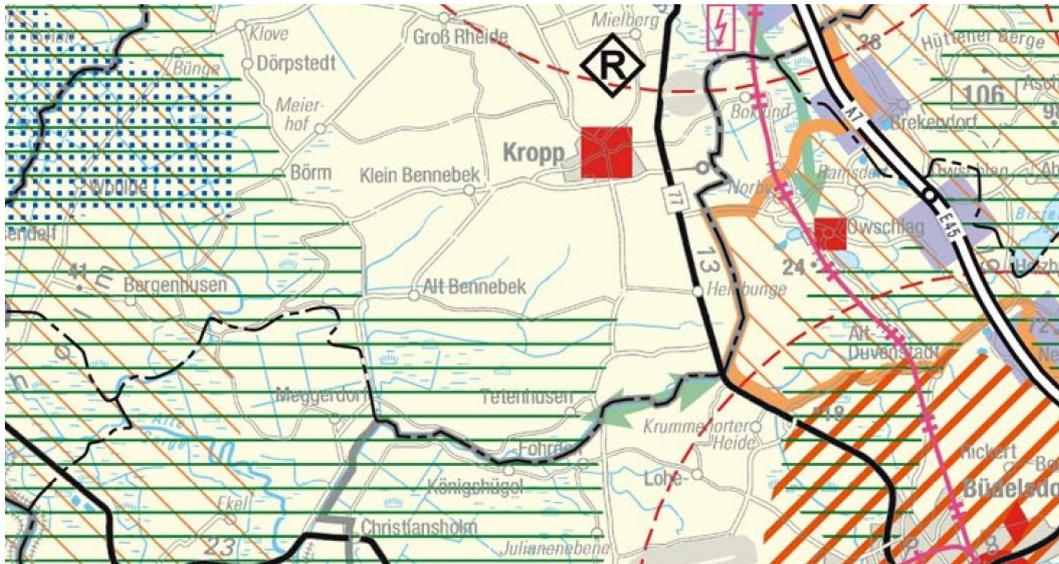


Abbildung 4: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, 2010
Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

Die im ländlichen Raum liegende Gemeinde Klein Bennebek grenzt im Süden und Westen an Vorbehaltsräume für Natur und Landschaft an, welche den Schutz sowie die Stärkung dieser festsetzen.

Landschaftsrahmenplan

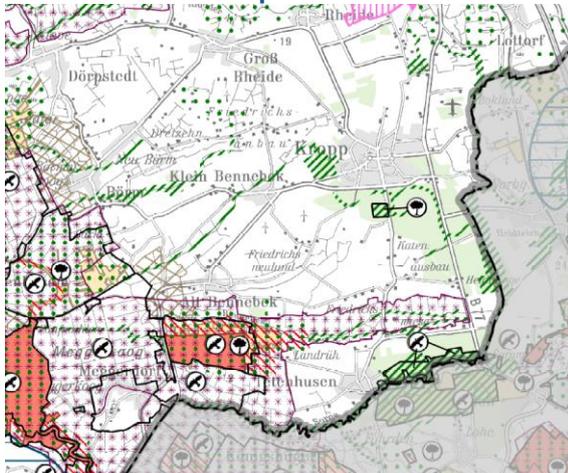


Abbildung 5: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 1
Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

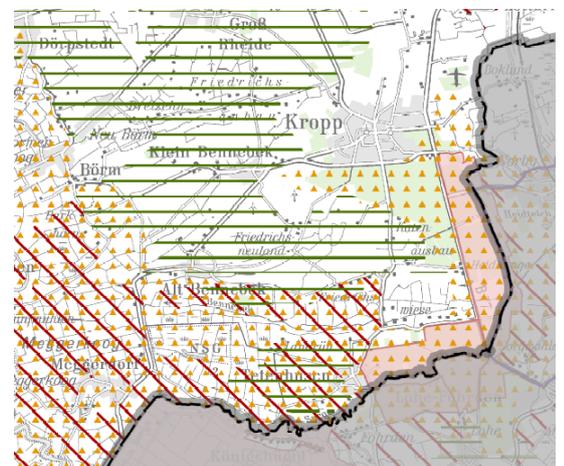


Abbildung 6: Landschaftsrahmenplan 2020, Planungsraum 1, Hauptkarte 2
Quelle: Ministerium für Energiewende, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

Von Nordost nach Südwest kreuzt die Gemeinde Klein Bennebek eine Verbundachse, welche ein Gebiet mit besonderer Eignung zum Aufbau von Schutzgebiet- und Biotopverbundsystemen darstellt. Diese Gebiete dienen dem Erhalt sowie der

Förderung der Biodiversität und sollen langfristig die Populationen der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten sichern. Klein Bennebek liegt in einem historisch bedeutsamen Kulturlandschaftsgebiet, welches sich durch seine Knicks auszeichnet. Diese unterliegen nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG dem Biotopschutz. Diese Knicks entstanden ab Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts durch eine neue Art der Koppelwirtschaft und den darauffolgenden Agrar- und Bodenreformen.

Flächennutzungsplan, 2012

Der westliche Teil der Flächen außerhalb der Ortschaft Klein Bennebek wird dominiert von geschützten Biotopen, Anlagen zur Regelung des Wasserabflusses und Vorfluter. Im östlichen Bereich befinden sich große Waldflächen. Insgesamt wurden um die Gemeinde Klein Bennebek viele Gebiete mit besonderer Eignung zum Aufbau eines Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems gekennzeichnet.

Der Ortskern ist größtenteils als Mischgebiet gekennzeichnet. Im Süden der Ortschaft sind Wohnbauflächen ausgewiesen. Der nördliche Teil ist als „Sonstige Flächen (Landwirtschaft)“ ausgewiesen und im Osten der Gemeinde sind Grünflächen sowie Sportflächen ausgewiesen.

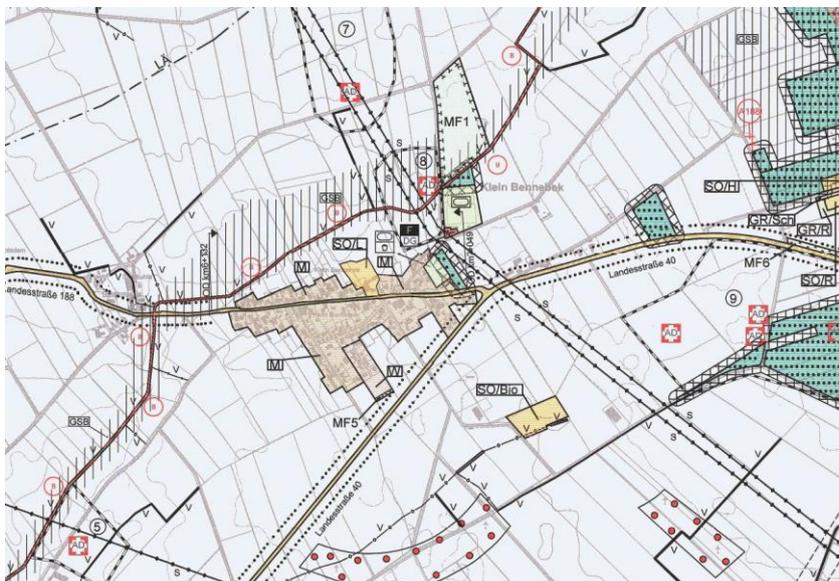


Abbildung 7: Flächennutzungsplan Gemeinde Klein Bennebek
Quelle: Amt Kropp-Stapelholm

Bebauungspläne

Die Gemeinde hat fünf Bebauungspläne aufgestellt. Der B-Plan 1 „Friedrichsneu-land“ ist von 2000 und hat bisher zwei Änderungen. Die Fläche ist für Landwirt-schaftliche Zwecke, Windenergieanlagen sowie für Biogasanlagen vorgesehen. Der B-Plan 2 „Bellevue“ aus dem Jahr 2006 hat eine Änderung und kennzeichnet ein Sondergebiet für einen Hundeübungsplatz sowie Reithof. Der B-Plan 3 „Zwi-schen den Eichen“ aus dem Jahr 2011 weist die Flächen als allgemeines Wohn-gebiet aus. Aus dem Jahr 2013 ist der B-Plan 4 „Sondergebiet Dorfstraße 27“, dieser weist Sonderflächen für ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen aus. Der B-Plan 5 „Baugebiet am Eichenweg“ aus dem Jahr 2017 weist ein allgemeines Wohngebiet aus.

2.3. Demografische Ausgangslage

Die Gemeinde Klein Bennebek verzeichnete in dem Zeitraum 2000 bis 2019 ins-gesamt eine leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung. In diesem Zeitraum ist die Einwohnerzahl gemäß des Statistikamtes Nord um rund 14 Personen bzw. 2,5 % zurückgegangen. Allerdings sind Schwankungen im Zeitverlauf festzustel-len. Ihren Höhepunkt erreichten die Bevölkerungszahlen mit 602 Personen im Jahr 2004. In den darauffolgenden Jahren waren die Zahlen überwiegend rückläufig, zwischen 2011 und 2019 ist die Bevölkerung dann wieder um 19 Personen bzw. 3,6 % angestiegen.

Rückgang der Bevölkerung um 2,5 %

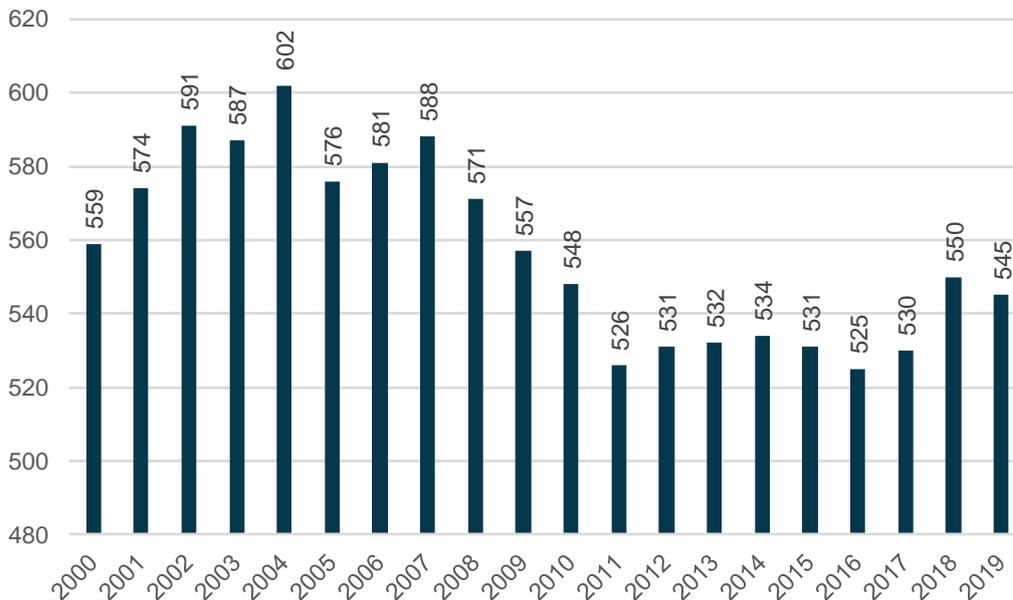


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung in Klein Bennebek
Quelle: Statistikamt Nord

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ergibt sich aus dem Saldo der Geburten und Sterbefälle. In der folgenden Abbildung ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 2000 bis 2019 dargestellt. Die natürliche Entwicklung ist im Zeitverlauf vergleichsweise schwankend, sodass es sowohl Jahre gibt, die durch eine hohe Geburtenrate gekennzeichnet sind (u.a. 2004), als auch Jahre, in denen die Sterberate erhöht ist (u.a. 2008 und 2019). Dies ist für Gemeinden mit einer kleineren Einwohnerzahl normal, da sich bereits kleinere Veränderungen wesentlich stärker auswirken. Insgesamt liegt der natürliche Saldo bei -1. Es kann daher von einem im Durchschnitt leicht negativen natürlichen Bevölkerungssaldo gesprochen werden. Das bedeutet, dass weniger Personen geboren werden als sterben.

Insgesamt leicht negativer natürlicher Saldo

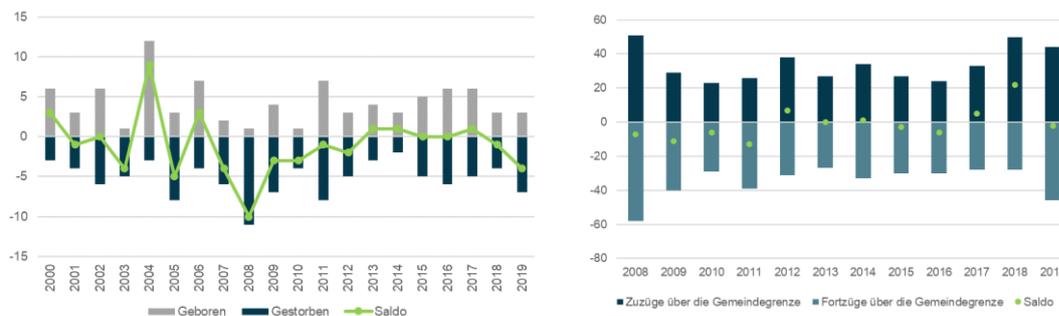


Abbildung 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen in Klein Bennebek.
Quelle: Statistikamt Nord

Wanderungen

Neben dem natürlichen Saldo wird die Bevölkerungsentwicklung maßgeblich von den Wanderungsbewegungen beeinflusst. Daher sind in der folgenden Abbildung die Wanderungssalden für den Zeitraum 2008 bis 2019 dargestellt. Bei Betrachtung wird deutlich, dass der Wanderungssaldo sich während des gesamten Zeitraums sehr dynamisch verhält. Dabei bewegt sich der Saldo zwischen -13 Personen (2011) und +22 Personen in 2018. Durchschnittlich ist zwischen 2008 und 2019 jährlich eine Person mehr fort als zugezogen.

Leicht negativer Wanderungssaldo

In Ergänzung können die Wanderungen nach verschiedenen Altersgruppen differenziert betrachtet werden. Hierdurch wird deutlich, ob bestimmte Bevölkerungsteile zu- bzw. abwandern. Für den Zeitraum 2011 bis 2017 wird folgende Entwicklung deutlich: Für die jüngeren Altersgruppen, d. h. die unter 18-Jährigen und die 18- bis 25-Jährigen, ist ein negativer Wanderungssaldo festzustellen. Insbesondere letztere (18 bis 25 Jahre) befinden sich meist in der Ausbildungs- und

Rückgang in den Altersgruppen unter 25

Berufsfindungsphase und wandern daher oft in große Städte mit einem entsprechenden Angebot an Studien- und Ausbildungsplätzen ab. In allen höheren Altersklassen dagegen sind die Wanderungsbilanzen positiv bzw. ausgeglichen. Die stärkste Zuwachsrate ist im Beobachtungszeitraum in der Altersklasse der 30- bis unter 50-Jährigen (Familienhaushalte) zu verzeichnen, mit einem durchschnittlichen Plus von 2 Personen.

Entwicklung der Altersstruktur

Neben der Bevölkerungsentwicklung ist die altersstrukturelle Entwicklung für die Bewertung der qualitativen Wohnungsnachfrage von Bedeutung, da sich die Nachfrage in Abhängigkeit des Alters bzw. der Lebensphase unterscheidet.

Altersstruktur

Die Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen stellt mit einem Anteil von 29 % an der Gesamtbevölkerung die größte Altersgruppe dar. Personen zwischen 50 und 65 Jahren machen rund 25 % der Gesamtbevölkerung aus. 17 % der Personen in Klein Bennebek sind 65 Jahre und älter, 16 % sind jünger als 18. Den kleinsten Anteil stellt die Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen dar. Diese verfügt lediglich über einen Anteil von 5 %. Personen zwischen 18 und 25 Jahren machen rund 8 % der Gesamtbevölkerung aus. Diese Altersgruppe zieht zur Ausbildung oft in größere Städte, verbleibt meist nach dem Berufseinstieg für einige Zeit im städtischen Umfeld (Starterhaushalte) und ist deshalb in ländlichen Regionen typischerweise unterrepräsentiert.

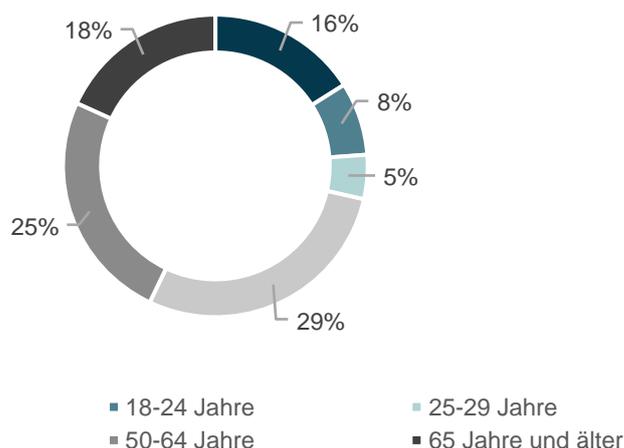


Abbildung 10: Altersstruktur in der Gemeinde Klein Bennebek (Stand: 2018)

Quelle: Statistikamt Nord

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Altersgruppen von 2018 im Vergleich zu 2000 fällt auf, dass lediglich der Anteil der 18- bis 24-Jährigen (+0,8 %) sowie der der 50- bis 64-Jährigen gestiegen ist (9,0 %).

Steigender Anteil der 18-bis 24-Jährigen sowie der 50- bis unter 65-Jährigen

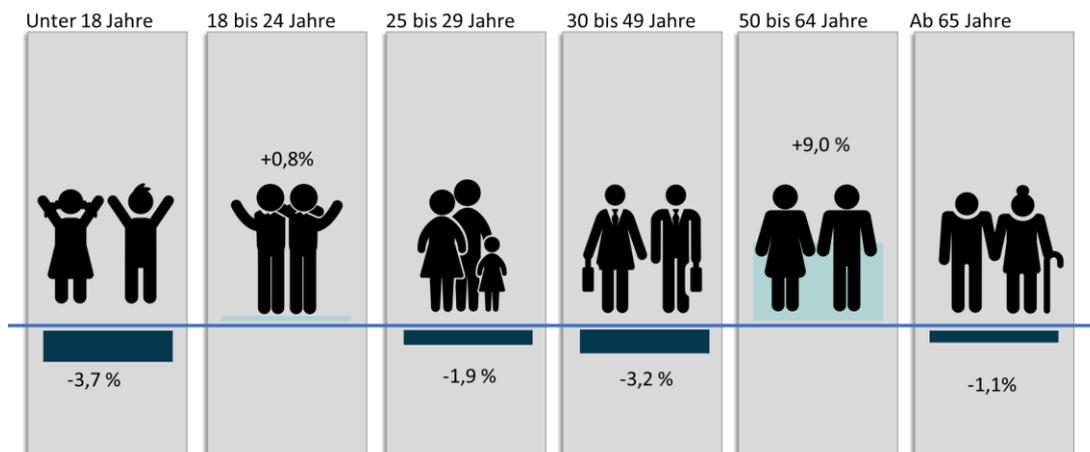


Abbildung 11: Prozentuale Veränderung der Altersstruktur in der Gemeinde Klein Bennebek (2000-2018)
Quelle: Statistikamt Nord

Zusammengefasst wird deutlich, dass die Gemeinde Klein Bennebek vom demografischen Wandel betroffen ist. Insgesamt ist die Bevölkerung gegenüber dem Jahr 2000 um rund 2,5 % zurückgegangen, außerdem werden Alterungstendenzen deutlich. Während der Anteil der unter 18- Jährigen merklich zurückgegangen ist, haben insbesondere die 50- bis unter 65- Jährigen Zuwachs erfahren. So werden in Klein Bennebek in den nächsten Jahren verstärkt Personen ins Seniorenalter eintreten.

Demografischer Wandel spürbar

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist ein wichtiger Indikator zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinden.

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen (SVB) am Wohnort sind im Zeitraum von 2011 bis 2019 um rund 26 % auf 229 Personen angestiegen. Unter den Beschäftigten am Wohnort werden die berufstätigen Einwohner einer Gemeinde, unabhängig davon, ob ihr Arbeitsplatz in der Gemeinde selbst liegt oder ob sie in eine andere Gemeinde zu ihrer Arbeitsstätte pendeln, verstanden.

Zuwachs der SVB am Wohnort

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Für die Ermittlung der Zahl der Arbeitslosen werden die Zahlen derjenigen Personen herangezogen, die Unterstützungsleistungen nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III erhalten. Dieser Personenkreis schließt somit neben arbeitslos gemeldeten Personen u. a. auch Menschen in Weiterbildung, Kurzarbeit oder Transfergesellschaften ein. Die Arbeitslosenquote (Rechtskreise SGB II und SGB III) im Kreis Schleswig-Flensburg lag in 2019 bei rund 4,2 %. Damit liegt die Quote unter dem Landesdurchschnitt (5,0%) und dem Bundesdurchschnitt von 4,9 %. Die Bun-

Arbeitslosenquote des Kreises unter Landes- und Bundesdurchschnitt

desagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen, sodass die Arbeitslosenquote Klein Bennebeks nicht extra ausgewiesen wird.

In 2018 waren in Klein Bennebek rund 10 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zu 2011 mit 17 gemeldeten Arbeitslosen sind die Zahlen um rund 41 % bzw. 7 Personen gesunken.

Rückgang der arbeitslos gemeldeten Personen um 41 %



Abbildung 12: Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort sowie die Arbeitslosenentwicklung in Klein Bennebek

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

*Aufgrund fehlender Datengrundlage sind für einige Jahre keine Werte dargestellt

Die soziodemographischen Rahmenbedingungen haben sich seit dem Jahr 2011 insgesamt positiv entwickelt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Klein Bennebek angestiegen. Zugleich gab es einen Rückgang der arbeitslos gemeldeten Personen, wenn auch unterbrochen durch ein kurzfristiges Hoch in 2018. Insgesamt sprechen die Werte jedoch für eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

2.4. Bebauungsstruktur und Wohnen

In der Gemeinde Klein Bennebek existierten im Jahr 2019 201 Wohngebäude mit insgesamt 254 Wohnungen, darunter fast ausschließlich Ein- und Zweifamilienhäuser (97,5 %). Lediglich bei rund 3 % aller Gebäude handelt es sich um Mehrfamilienhäuser, was einer Anzahl von 5 Wohngebäuden entspricht.

Bestand wird dominiert von Ein- und Zweifamilienhäusern



Abbildung 13: Bebauungsstruktur in Klein Bennebek.

Quelle: Eigene Aufnahme

Vom gesamten Wohnungsbestand sind gemäß Zensus 2011 rund 71 % selbstgenutztes Wohneigentum (vgl. Abb. 14). Damit ist die Eigentumsquote überdurchschnittlich hoch. Zum Vergleich: auf Bundesebene betrug diese 43 %. Mietwohnungen machen in Klein Bennebek rund 23 % des Gesamtbestandes aus. Darunter befinden sich etwa 10 % in Mehrfamilienhäusern, 90 % entfallen auf Ein- und Zweifamilienhäuser. Hier ist insbesondere das Zweifamilienhaussegment von Bedeutung, denn diese kommen mit 37 Wohnungen für rund 63 % aller Mietwohnungen auf. Ein Prozent des Wohnungsbestandes in Klein Bennebek wird als Ferienwohnung genutzt, rund 5 % bzw. 12 Wohnungen stehen leer. Die Leerstandsquote liegt somit leicht über der als notwendig erachteten Fluktuationsreserve von rund 3 %. Dies deutet auf nicht mehr marktgängige Bestände hin.

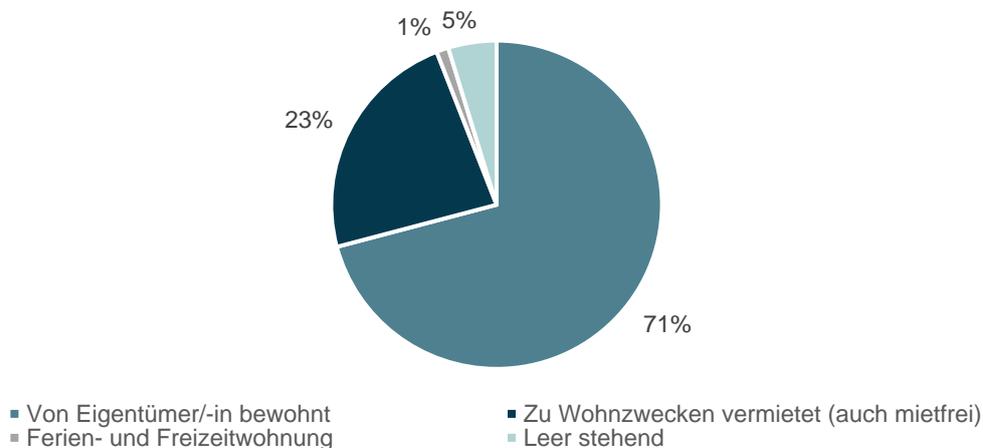


Abbildung 14: Wohnungsbestand nach Art der Wohnnutzung

Quelle: Zensus 2011

Von den insgesamt 254 Wohnungen in Klein Bennebek verfügen rund 41 % über 5 bis 6 Räume und 30 % über 7 und mehr (vgl. Abb. 10). Die Dominanz großer Wohnungen ist typisch für den ländlichen Raum. Entsprechend gering ist der Anteil von Ein- und Zweizimmerwohnungen, die lediglich rund 4 % des Gesamtwohnungsbestandes ausmachen. Wohnungen mit 3 bis 4 Räumen machen in Klein Bennebek rund ein Viertel (25,2 %) aller Wohnungen aus.

*Dominanz großer Wohnungen
typisch für ländliche Räume*

Die vergleichsweise hohe Zahl an Einfamilienhäusern spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Wohnungsgröße wieder. Diese beträgt in Klein Bennebek knapp 113 m² pro Wohnung, je Einwohner liegt der Wert bei rund 54 m² und somit über den bundesweiten Durchschnitt von 47 m² pro Person.

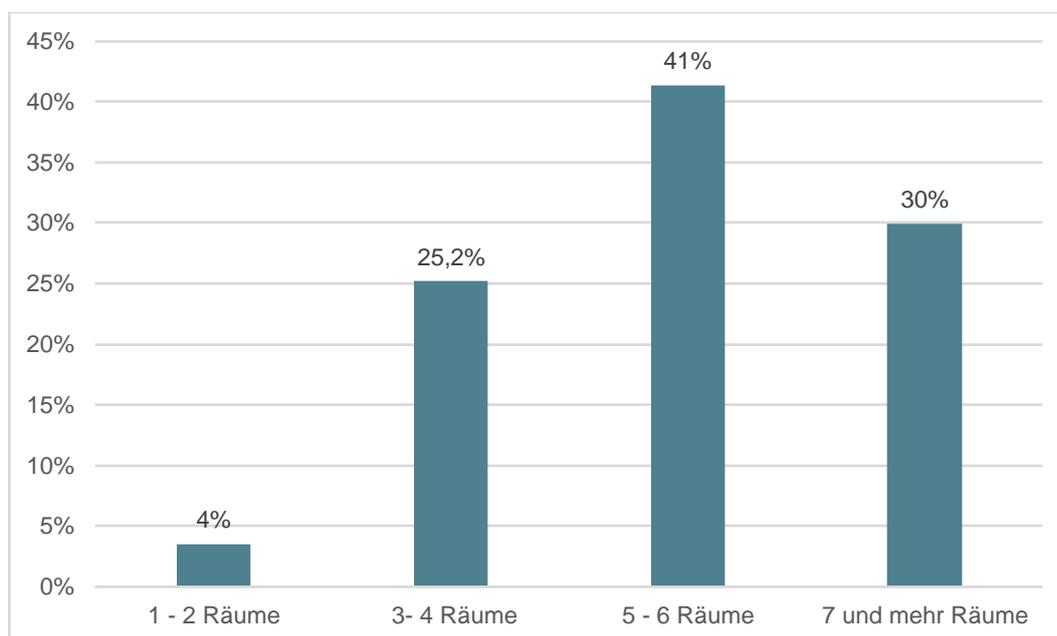


Abbildung 15: Wohnungsbestand nach Zahl der Räume
Quelle: Zensus 2011

Insgesamt ist der Wohnungsbestand in Klein Bennebek verhältnismäßig alt. Rund 76 % der Wohngebäude wurden vor 1979 errichtet, darunter ein großer Teil (25,6 %) bereits vor 1919 (vgl. Abb. 11). In älteren Beständen gibt es häufig noch Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe, was sich auch an der erhöhten Leerstandsquote zeigt. So befinden sich drei Viertel des Leerstands (9 Wohnungen) in Klein Bennebek in Gebäuden, die vor 1919 errichtet wurden. Die Leerstandsquote liegt für dieses Segment bei rund 14 %. Der Anteil neuerer Wohnungen ist in Klein Bennebek insgesamt relativ gering. Lediglich rund 24 % (60 Wohnungen) wurden nach 1978 errichtet, darunter nur rund 4 % (10 Wohnungen) nach 2000.

Relativ alter Wohnungsbestand

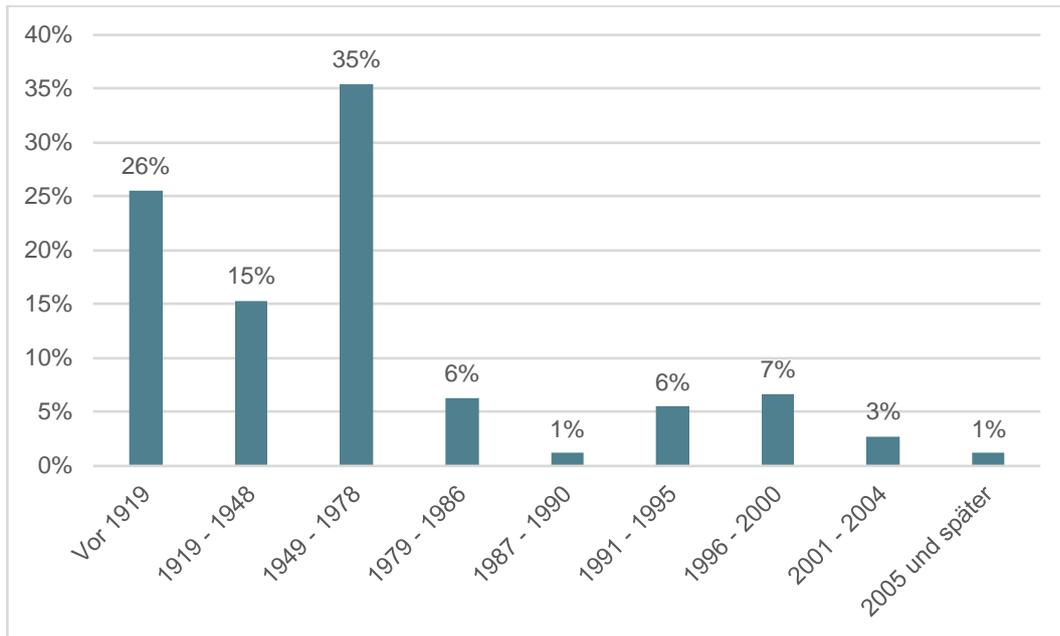


Abbildung 16: Wohnungsbestand nach Baualter.
Quelle: Zensus 2011

Nicht in der Abbildung erfasst sind alle Gebäude, die nach dem Stichtag des Zensus' im Mai 2011 entstanden sind. Zwischen 2011 und 2019 wurden in Klein Bennebek noch einmal 9 weitere Baugenehmigungen erteilt, 10 Wohnungen wurden fertiggestellt, darunter ausschließlich Einfamilienhäuser.

2.5. Gemeindeleben

Kindergarten und Schulwesen

Die Grundschule in Klein Bennebek wurde zum Sommer 2015 geschlossen. Die Kinder werden jetzt in der Geestlandschule Kropp beschult. Kindergarten-Kinder besuchen den DRK-Kindergarten in Alt Bennebek.



Abbildung 17: DRK Kindergarten Alt Bennebek

Quelle: Amt Kropp

Nahversorgung und Medizinische Versorgung

Ein Großteil der Daseinsvorsorge kann aufgrund fehlender Infrastruktur innerhalb der Gemeinde nicht sichergestellt werden und wird daher vorwiegend durch die Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsunternehmen sowie medizinische Praxen und Versorgungseinrichtungen in der Gemeinde Kropp sichergestellt. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Rendsburg (ca. 20 km), Schleswig (ca. 20 km), Husum (ca. 35 km) und Kiel (ca. 50 km).

Nahversorgung wird überwiegend durch die Gemeinde Kropp übernommen

Vereine

In der Gemeinde Klein Bennebek besteht ein reges und vielfältiges Vereinsleben, welches die Dorfgemeinschaft im Wesentlichen prägt. Innerhalb der Gemeinde bestehen zwei Örtlichkeiten, in denen Feste und Aktivitäten der lokalen Vereine stattfinden. Da der Grundschulbetrieb seit 2015 eingestellt ist, wird das Gebäude der Alten Schule gegenwärtig hauptsächlich durch ortsansässige Vereine (u.a. Landjugendverein, Sportgruppen, VHS) genutzt. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über eine Vielzahl weiterer Vereine, unter anderem die Freiwillige Feuerwehr, die Schützengilde und eine Theatergruppe. Der Sportverein SSV Klein Bennebek und die Freiwillige Feuerwehr nutzen das Dörpshuus sowie das anliegende Feuerwehrgerätehaus für ihre Vereinsaktivitäten.

Reges Vereinsleben in Klein Bennebek



Abbildung 18: Alte Schule (o.r.) und Spielplatz (o.l.). Dörpshuus (u.l.) mit anliegendem Sportplatz (u.r.). Eigene Aufnahmen

2.6. Verkehrssituation

Wie bereits im Kapitel 2.1 dargelegt, verfügt die Gemeinde Klein Bennebek über eine gute verkehrliche Anbindung. Daraus resultiert ein hohes Aufkommen an Durchgangsverkehr und regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen innerorts. Ein Großteil der Bevölkerung wünscht sich deshalb zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. verstärkte Kontrollen.

Klein Bennebek verfügt über eine Busverbindung in Richtung Erfde Dorfplatz bzw. Schleswig (Bus R15), durch die auch die Anbindung an den Zugverkehr gewährleistet ist, sowie über eine Buslinie in Richtung Schule/ZOB in Kropp (Bus 1513).

Die Situation der Fuß- und Radwegeinfrastruktur ist innerhalb der Gemeinde Klein Bennebek sehr unterschiedlich. Während die Gemeinde in Teilen über bedarfsgerechte Fuß- und Radwege verfügt, sind einige Abschnitte für Verkehrsteilnehmer problematisch. Insbesondere der Radweg nach Börm ist in einem stark verbesserungswürdigen Zustand. Gegenwärtig fehlen ebenfalls ein Fahrradweg nach Alt Bennebek sowie ein Fußweg in der Friedrichsanbauer Straße.

3. Zwischenbilanz

Auf Basis der Bestandsanalyse werden die Potenziale und Defizite bezogen auf die Schwerpunktthemen Gemeindeleben, Ortsbild und Mobilität und Verkehr mittels einer Stärken-Schwächen-Analyse zusammenfassend dargestellt. Diese Schwerpunktthemen wurden auch im Rahmen der Bürgerversammlung diskutiert.

	Stärken	Schwächen
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturlandschaft (Blau-Grüne Infrastruktur) ▪ Wanderwege ▪ Innerörtliche Potenzialflächen ▪ Kompakte Dorfstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Baugrundstücke für junge Familien und altengerechtes Wohnen ▪ Teilweise verwaarloster Ortskern ▪ Einrichtungen (u.a. Alte Schule) zum Teil nicht barrierefrei ▪ Keine einheitliche und ansprechende Begrünung entlang der Dorfstraße ▪ Ehem. Gastwirtschaft in einem renovierungsbedürftigen Zustand ▪ Keine Sitzgelegenheiten entlang der Wanderwege ▪ Innenentwicklung wird durch private Besitzverhältnisse erschwert
Mobilität & Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute verkehrliche Anbindung (Nähe zur Bundesstrasse B77 und Autobahn A7) ▪ Gute Busanbindung nach Kropp ▪ Gut ausgebauter Fuß- und Radweg nach Kropp 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Teilen: Radwege unzureichend, Belag, Breite und Wegeföhrung ▪ Unzureichende Radwege zwischen den Umlandgemeinden (Alt Bennebek, Börm) ▪ Sanierungsbedürftige Straßen ▪ Durchgangsverkehr als Hemmnis für Verkehrssicherheit ▪ Fehlende sichere Übergänge an Straßen und Kreuzungen für Kinder und ältere Personen ▪ Fehlende Barrierefreiheit des Straßenraums ▪ Bushaltestelle nicht beidseitig vorhanden ▪ Unzureichende Straßenbeleuchtung

Gemeindeleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltetes Dörpshuus als Treffpunkt ▪ Vielfältiges Vereinsleben ▪ Aktive freiwillige Feuerwehr ▪ Gutes Gemeinschaftsgefühl im Dorf ▪ Kinderspielfläche (Alter Schulhof) ▪ Räume der Alten Schule werden von Vereinen genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachwuchssorgen im Vereinsleben ▪ Kinderspielfläche (Alter Schulhof) ist modernisierungsbedürftig ▪ Keine Nahversorgung vorhanden
----------------------	---	---

	Chancen	Risiken
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrünung des Ortskerns (u.a. durch Begrünungsaktion) ▪ Attraktivitätssteigerung durch neue Sitzbänke ▪ Innenentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierige Möglichkeit der Bereitstellung von Bauland
Mobilität & Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wegenetz für Fuß- und Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgangsverkehr als Hemmnis für Verkehrssicherheit ▪ Verfall der Rad- und Fahrradwege
Gemeindeleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dörpshuus als Gemeindetreffpunkt weiter stärken ▪ Erhalt der Alten Schule und des Schulhofes (u.a. Ausbau der Barrierefreiheit) ▪ Ausbau der Integration von Zugezogenen ▪ Generationenübergreifende Veranstaltungen im Dorf ▪ Mobile Nahversorgung, Versorgung durch Höfe aus dem Umland ▪ Traditionen aufrechterhalten (u.a. Weihnachtsbaum aufstellen, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abwanderungstendenzen/ Nachwuchsgpässe in Vereinen ▪ Weitere Funktionsverluste des Dorfes durch die Konkurrenzsituation und Nähe zu Kropp

Tabelle 1: Stärken-Schwächen-Analyse, eigene Darstellung

4. Ortskernentwicklungskonzept

4.1. Entwicklungsstrategie und Zielsystem

Aufbauend auf der vorangegangenen Analyse werden zunächst übergeordnete Ziele der Ortskernentwicklung formuliert. Aufgabe bei der Vereinbarung von Entwicklungszielen ist es, eine Verständigung darüber zu erlangen, wohin sich Klein Bennebek mittelfristig entwickeln soll.

Die Ziele werden in einem Zielkonzept geordnet, um die verschiedenen Abhängigkeiten untereinander aufzuzeigen und die Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Handlungsfeldern zu verdeutlichen. Für Klein Bennebek werden, auf Basis von Bestandsanalyse, Abstimmungsgesprächen mit der Gemeindeverwaltung sowie Bürgerbeteiligung, stadtplanerische, verkehrliche und soziale Ziele definiert. Ergänzt werden diese um Anforderungen und Standards aus den planerischen Rahmenbedingungen.

Integrierte Strategie

Gegliedert ist das Zielsystem für die Gemeinde Klein Bennebek in vier Ebenen: Die oberste Ebene bildet mit den Leitlinien Korridore ab, innerhalb derer sich die zukünftigen Maßnahmen zur Ortskernentwicklung bewegen. In der zweiten Ebene werden diese Entwicklungsmaßnahmen den drei Handlungsfeldern „Ortsbild“, „Gemeindeleben“ sowie „Verkehr und Mobilität“ zugeordnet. In der dritten Ebene werden die Entwicklungsziele unter dem jeweiligen Handlungsfeld ausformuliert und in der vierten Ebene einige konkrete Schlüsselprojekte für Klein Bennebek genannt.

Zielsystem

Umfassend ausgeführt werden die Maßnahmen und Schlüsselprojekte in Kapitel 4.4. Die Abstufung und Zuordnung zu verschiedenen Ebenen bzw. Handlungsfeldern, dient der besseren Übersicht und soll möglichst präzise Ansätze liefern, mithilfe derer die Entwicklungsziele der Gemeinde erreicht werden können.

Das entwickelte Zielsystem, das als Handlungsleitfaden für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Klein Bennebek dient, ist in nachfolgender Abbildung dargestellt.

Ortsentwicklungskonzept Klein Bennebek

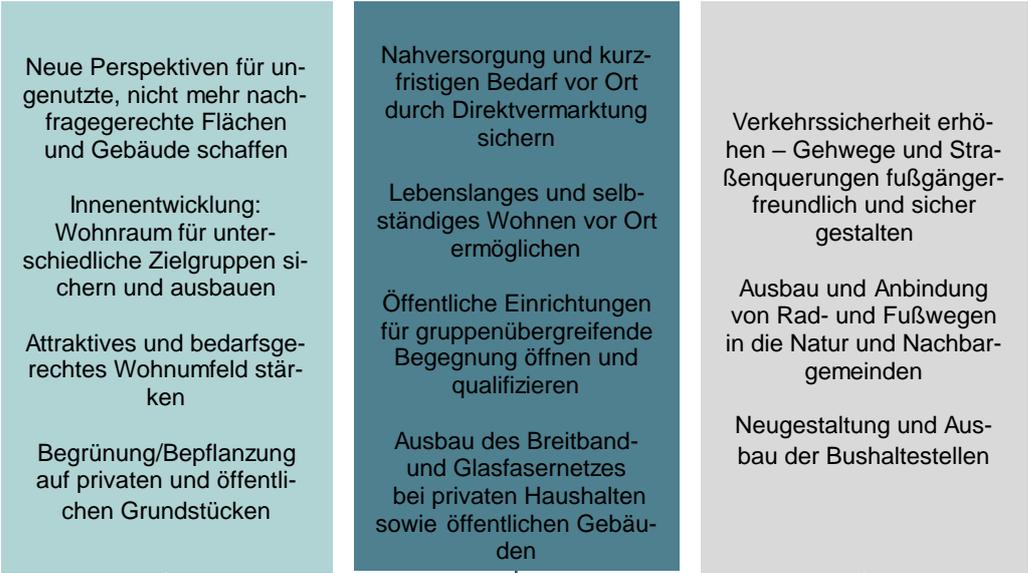
Leitlinien

- Gemeinschaft leben
- Mobilität sicherstellen & Verkehrssicherheit erhöhen
- Attraktives Wohnen für alle Altersgruppen ermöglichen

Handlungsfelder



Entwicklungsziele



Schlüsselprojekte...



4.2. Handlungsfelder und Entwicklungsziele

In den Gesprächen vor Ort hat sich wiederholt gezeigt, dass eine Verbundenheit der Anwohnerinnen und Anwohner zu ihrem Heimatort besteht und diese nach Möglichkeit auch im Alter in Klein Bennebek wohnen bleiben möchten. Diese Haltung spiegelt sich in den Leitlinien wider, die als Entwicklungskorridore für die zukünftigen Maßnahmen der Ortskernentwicklung aufgestellt wurden. In Klein Bennebek dienen folgende drei Leitlinien als Orientierung:

- **Gemeinschaft leben**
- **Attraktives Wohnen für alle Altersgruppen ermöglichen**
- **Mobilität sicherstellen & Verkehrssicherheit erhöhen**

Die zielgerichtete Ortskernentwicklung orientiert sich dabei an den folgenden drei wesentlichen Handlungsfeldern:

- **Ortsbild**
- **Gemeindeleben**
- **Verkehr und Mobilität**

Diesen Handlungsfeldern wurden jeweils eine Reihe von Entwicklungszielen zugeordnet, die nachfolgend erläutert werden.

A: Ortsbild

Als klassisches Straßendorf konzentriert sich die Bebauung in Klein Bennebek größtenteils entlang der Hauptstraße. Dieser Bereich soll deshalb auch im Fokus der Ortskernentwicklung stehen. Die charakteristische Siedlungsform soll beibehalten.

Um im gemeindlichen Wettbewerb um junge Familien und Einwohnerzahlen im Allgemeinen zu bestehen, ist auch in Klein Bennebek die Verfügbarkeit attraktiven Wohnraums unerlässlich. Vor dem Hintergrund der Wahrung der kompakten Ortsstruktur sollten innerörtliche Potenzialflächen priorisiert sowie bauliche Veränderungen an bereits bestehenden Gebäuden vorgenommen werden. Umnutzung, Reaktivierung und die Vermeidung von Abbruch ist im Sinne eines stärkeren Umwelt- und Energiebewusstseins sinnvoll. Außerdem können entsprechende Umbauten in bisher nicht barrierefreien Beständen die Voraussetzungen für seniorenrechtliches Wohnen schaffen und im Zuge dessen die teils erheblichen Renovierungsbedarfe beheben. So können Sanierungsmaßnahmen den Wohnungsbestand aufwerten und an die heutigen Standards anpassen. Erschwert werden diese Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen der Innenentwicklung durch private Besitzverhältnisse. Dem können Maßnahmen wie die gezielte Ansprache und Beratung von Eigentümern entgegengesetzt werden.

Attraktives und bedarfsgerechtes Wohnumfeld stärken

Essentiell für den Themenbereich Siedlungsstruktur ist außerdem die perspektivische Siedlungsentwicklung. So spielt nicht nur grundsätzlich die Innenentwicklung eine wichtige Rolle, sondern auch die Ausweisung und der Ausbau von Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen. Bei der Ausweisung von Bauland sollte allerdings die Wahrung der kompakten Dorfstruktur berücksichtigt werden. Dazu gehört die Ansprache von weiteren Investoren für Wohnformen im Alter beziehungsweise generationenübergreifendes Wohnen, die Schaffung günstigen Mietwohnbaus sowie die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen.

Innenentwicklung

Der Sanierungsbedarf im Ortskern wirkt sich nicht nur auf die Verfügbarkeit von Wohnraum aus, sondern auch auf das Ortsbild und somit die Attraktivität des Wohnumfeldes. So würde etwa eine Revitalisierung der Gastwirtschaft an der Dorfstraße maßgeblich zur Attraktivitätssteigerung in Klein Bennebek beitragen, was allerdings durch die Besitzverhältnisse erschwert wird.

Neue Perspektiven für alte Flächen und Gebäude schaffen

Auch durch gezielte Begrünung des Ortskerns kann dieser aufgewertet werden. Zwar befindet sich Klein Bennebek inmitten eines Netzes aus blaugrüner Infra-

Blau-Grüne Infrastruktur

struktur, für den Ortskern wurde jedoch der Wunsch nach einem Begrünungskonzept laut. Die Anbindung in die umliegende Natur ist durch ein Fuß-, Rad- und Reitwegenetz gegeben, das zusätzlich durch die Errichtung von Sitzbänken aufgewertet werden kann.

Entwicklungsziele;

- Neue Perspektiven für alte Flächen und Gebäude schaffen
- Innenentwicklung: Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen sichern und ausbauen
- Attraktives und bedarfsgerechtes Wohnumfeld stärken
- Begrünung/Bepflanzung auf privaten und öffentlichen Grundstücken

B: Gemeindeleben

Das Handlungsfeld Gemeindeleben ist von zentraler Bedeutung für Klein Bennebek, da das Zusammenleben und die Gemeinschaft vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort leistet.

Durch die überschaubare Einwohnerzahl kennen sich die Gemeindemitglieder untereinander und schätzen das Miteinander. Teilweise wohnen sie seit ihrer Geburt in Klein Bennebek und sind dadurch umso mehr mit dem Ort verbunden. Geprägt wird die Dorfgemeinschaft durch ein reges und vielfältiges Vereinsleben, das es zu wahren gilt, um auch zukünftig die Attraktivität des Orts für die Bewohnerschaft zu sichern.

Langes und selbständiges Leben vor Ort ermöglichen

Mittelpunkt dieses Vereinslebens ist zum einen das Gebäude der Alten Schule, zum anderen das 2019 eingeweihte neue Dörpshuus. Die Räumlichkeiten der Alten Schule nutzen beispielsweise die Landjugend, verschiedene Sportgruppen und die VHS, im Dörpshuus findet das Vereinsleben des Sportvereins SSV Klein Bennebek statt. Das vielfältige Vereinsleben deutet auf eine stabile Nachfrage nach Sport- und Freizeitangeboten hin, sodass dieses für die verschiedenen Altersklassen zu erhalten und ggf. bedarfsgerecht auszubauen ist. Die Grundlage dafür ist mit dem vielseitig einsetzbaren Dörpshuus bereits gelegt. So bietet dieses über seine Funktion als Vereinsheim auch Platz für Feste oder Versammlungen und könnte verstärkt für gruppenübergreifende Begegnungen geöffnet werden, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Gerade in ländlichen Gemeinden tragen Ehrenämter und das Engagement in Vereinen erheblich zum kulturellen Leben bei, weshalb die Aufrechterhaltung dieses Engagements ein wesentlicher Faktor für ein attraktives Angebot für Jung und Alt ist.

Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement

Zentrale Bedeutung für die Attraktivität eines Wohnstandortes, insbesondere für die immobile Einwohnerschaft, hat auch die Sicherung der Nahversorgung und des kurzfristigen Bedarfs. Für Klein Bennebek ist dies, aufgrund seiner geringen Größe, nur begrenzt realisierbar. Allerdings wären Modelle der Direktvermarktung denkbar, die auf der Zusammenarbeit mit ansässigen Landwirtschaftsbetrieben aufbauen, wie etwa der gemeinschaftliche Betrieb eines Hofladens, Verkaufsscheunen mit Regalverkauf oder das unterstützte Aufstellen von Regiomaten. Auch ein „rollender Kaufmann“ wie es ihn zweitweise bereits gab, wäre eine Möglichkeit.

Nahversorgung und kurzfristigen Bedarf vor Ort durch Direktvermarktung

Die Digitalisierung bietet sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Sowohl für private Haushalte als auch für Unterneh-

Breitband/Glasfaser Ausbau bei privaten Haushalten sowie öffentlichen Gebäuden

men ist eine tragfähige digitale Infrastruktur zu einem entscheidenden Standortkriterium geworden. Wesentliches Entwicklungsziel in diesem Handlungsfeld ist deshalb die Stärkung der digitalen Infrastruktur zur Attraktivierung von Klein Bennebek für Wohnen und Arbeiten. Erreicht werden kann dieses Ziel durch Projekte, wie die Bereitstellung eines flächendeckenden und bezahlbaren Glasfasernetzes und Digitalisierung in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Dörpshuus und Alte Schule). Die Gemeinde Klein Bennebek befindet sich zurzeit im Ausbau des Glasfasernetzes. Erste Haushalte werden diesen Jahr an das Netz angeschlossen.

Entwicklungsziele:

- Nahversorgung und kurzfristigen Bedarf vor Ort durch Direktvermarktung sichern
- Lebenslanges und selbständiges Wohnen vor Ort ermöglichen
- Öffentliche Einrichtungen für gruppenübergreifende Begegnung öffnen und qualifizieren
- Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes bei privaten Haushalten sowie öffentlichen Gebäuden

C: Verkehr und Mobilität

Als klassisches Straßendorf ist Klein Bennebek durch seine spezifische Form und ein hohes Aufkommen an Durchgangsverkehr geprägt. Dies bringt verschiedene Aspekte mit sich, die sich auf das Leben in Klein Bennebek auswirken.

In Umfragen und Gesprächen vor Ort kam immer wieder das Thema Sicherheit im Straßenverkehr zur Sprache, vor allem in Bezug auf drei Aspekte: die hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs, teilweise unter Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, fehlende Möglichkeiten der Straßenquerung sowie unzureichende Beleuchtung der Fußwege. Hier gilt es, Maßnahmen zu ergreifen, damit sich alle Bevölkerungsgruppen in Klein Bennebek sicher fühlen können.

Verkehrssicherheit erhöhen

Ebenfalls im Zusammenhang mit der hohen Frequenz des Durchgangsverkehrs steht der Zustand der Straßen, die teilweise stark sanierungsbedürftig sind. Dies gilt allerdings nicht nur für Straßen, auch so mancher Fuß- und Radweg weist Renovierungsbedarfe auf und sollte modernisiert werden. Neben der allgemeinen Instandsetzung der Erschließungsflächen, also dem Straßenbelag sowie den Gehwegen, sollten weitere Barrieren abgebaut und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Darüber hinaus empfiehlt sich ein Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, da Klein Bennebek bisher nur teilweise an die umliegenden Gemeinden angeschlossen ist. Bedarfe für Radwege bestehen etwa an der Kropper Chaussee Richtung Alt Bennebek und Dorfstraße Richtung Börm, ein Fußgängerweg fehlt beispielsweise entlang der Friedrichsanbauer Straße in Richtung Dörpshuus.

Ausbau und Ertüchtigung des Rad- und Gehwegenetzes

Um die Attraktivität Klein Bennebeks als Wohnstandort zu erhöhen bzw. sicherzustellen, ist außerdem eine Anbindung an den ÖPNV unerlässlich, besonders für ältere und weniger mobile Altersgruppen. Dies ist mit der bestehenden Busanbindung gewährleistet. Allerdings besteht Handlungsbedarf bei den Bushaltestellen. Die Neugestaltung der Haltestellen (u. a. im Hinblick auf die Barrierefreiheit) erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sowie die Attraktivität Klein Bennebeks. Außerdem ist die Schaffung einzelner neuer Bushaltestellen nötig. Darüber hinaus ist eine Ergänzung des klassischen ÖPNVs durch alternative Mobilitätsformen in Betracht zu ziehen, um Mobilität nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Möglichkeiten wären diesbezüglich etwa Mitfahrerbanken oder sogenannte Mobilitätsstationen, die die Möglichkeit zum Laden von E-Fahrzeugen bieten. Gerade im Hinblick auf diesen Themenbereich ist die Förderung interkommunaler Zusammenarbeit und Vernetzung sinnvoll.

Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Entwicklungsziele:

- Verkehrssicherheit erhöhen – Gehwege und Straßenquerungen fußgängerfreundlich und sicher gestalten
- Ausbau und Anbindung von Rad- und Fußwegen in die Natur und Nachbargemeinden
- Neugestaltung und Ausbau der Bushaltestellen

4.3. Schlüsselprojekte und Maßnahmenpakete

Abgeleitet aus den Analysen und auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden für jedes Handlungsfeld konkrete Maßnahmen und Projekte erarbeitet. Einige dieser Maßnahmen haben den Charakter von Handlungsempfehlungen, diese müssen im Weiteren von den lokal Beteiligten (ggf. mit externer Beratung) noch konzeptionell weiterentwickelt werden. Da es zwischen den einzelnen Handlungsfeldern Überschneidungen gibt, wirken sich die Maßnahmenpakete und Schlüsselprojekte teilweise gleichzeitig auf mehrere Handlungsfelder aus.

8 Schlüsselprojekte für die zukünftige Ortskernentwicklung

Im Rahmen der Konzeption wurden acht Schlüsselprojekte entwickelt, die zur Sicherung der zukünftigen Daseinsvorsorge in Klein Bennebek beitragen sollen. Im Folgenden werden sie grafisch dargestellt. Maßnahmentitel und die Maßnahmenbeschreibung sind ablesbar, teilweise wird auf ähnliche Projekte und ggf. vorhandene Fördertöpfe verwiesen.

M 1 – Qualifizierung „Alte Schule“ und Schulhof

M 2 – Ortseingänge mit Informationstafeln/Informationsmöglichkeiten in der Gemeinde

M 3 – Begrünung Ortskern

M 4 – Ruheplätze an Fuß- und Radwegen schaffen

M 5 – Erhöhung der Verkehrssicherheit

M 6 – Arbeitsgruppe Dorfentwicklung

M 7 – Neue Nutzung in historischen/landwirtschaftlichen Gebäuden

M 8 – Wohnungsangebote (auch altengerecht)

M 01

Qualifizierung „Alte Schule“ und Schulhof



Maßnahmenbeschreibung:

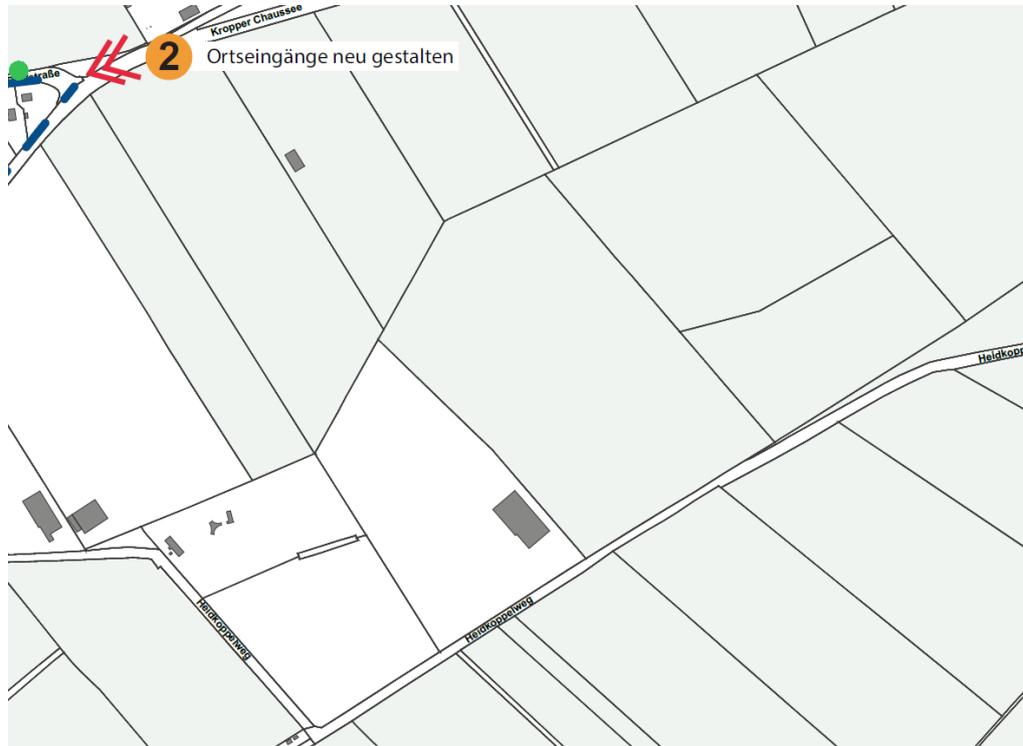
Seit der Schließung der Grundschule im Jahr 2015 dient die Alte Schule als Versammlungsort und Treffpunkt lokaler Vereine. Der dazugehörige Schulhof mit dem öffentlich zugänglichen Spielplatz besteht weiterhin, weist allerdings hohen Modernisierungsbedarf auf. Hier sollte deshalb die Errichtung neuer, attraktiver Spielgeräte im Fokus stehen, auch unter Einbezug der Vorstellungen und Wünsche der ortsansässigen Kinder.

Auch das Gebäude bedarf im Sinne einer langfristigen Nutzung durch die Vereine zukünftig unterschiedliche Anpassungen:

- Anpassung an Nutzungsbedarfe
- Nutzerfreundliche Gestaltung der Räume
- Herstellung Barrierefreiheit/ Abbau von Barrieren (derzeit viele unterschiedliche Ebenen)
- Umbau von Schule in Gemeinschaftsgebäude (zukunftsorientiert)
- Erhalt und Aufwertung des Gebäudes

M 02

Ortseingänge mit Informationstafeln/Informationsmöglichkeiten in der Gemeinde



Maßnahmenbeschreibung:

Um Besucher und Bewohnerschaft etwa auf aktuelle Termine und Veranstaltungen aufmerksam zu machen und die Identifikation mit dem eigenen Dorf zu stärken, empfiehlt sich die Beschilderung und das Aufstellen von Informationstafeln. Dazu zählen folgende Maßnahmen:

- Gut lesbare Beschilderung an Ortsein- und –ausgängen und/oder an den öffentlichen Liegenschaften (inkl. Informationen über ansässige Vereine, Initiativen, aktuelle Veranstaltungen, usw.)
- Ausschilderung der Fuß-, Rad- und Reitwege
- Wegweiser zu zentralen Orten (Dörpshuus, Alte Schule etc.)
- Einbindung der örtlichen Vereine bei der Umsetzung
- Ausbau/ Verbesserung der digitalen Bekanntmachungswege (Homepage, App, etc.)

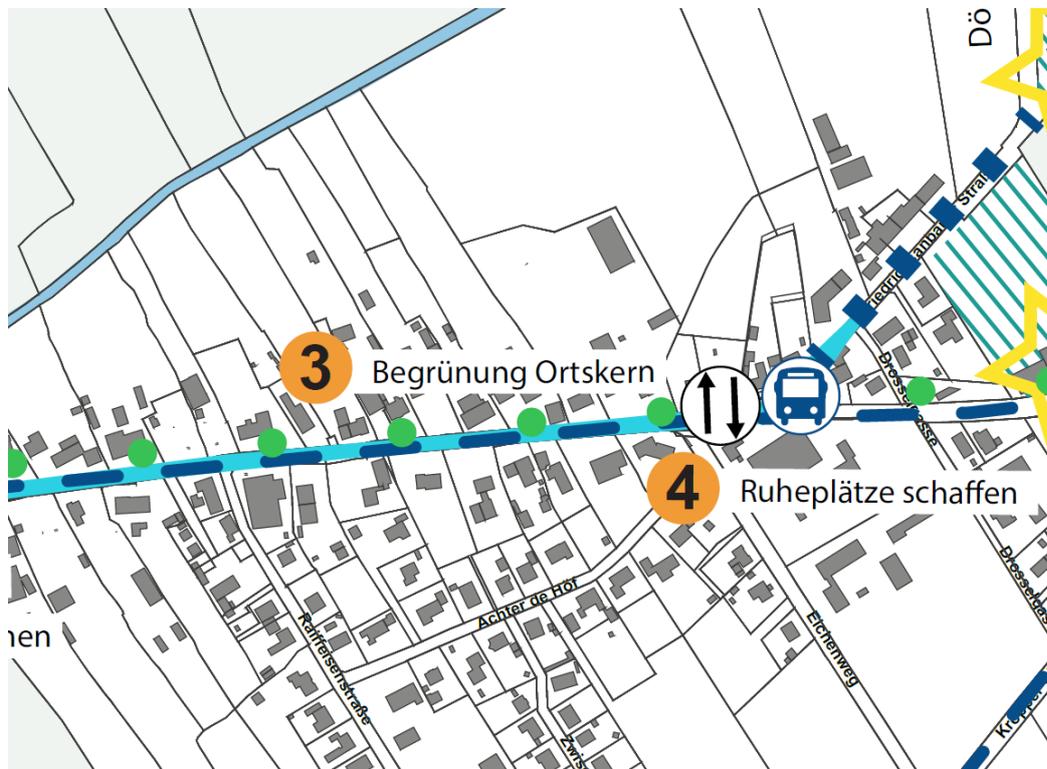
M 03

Begrünung Ortskern



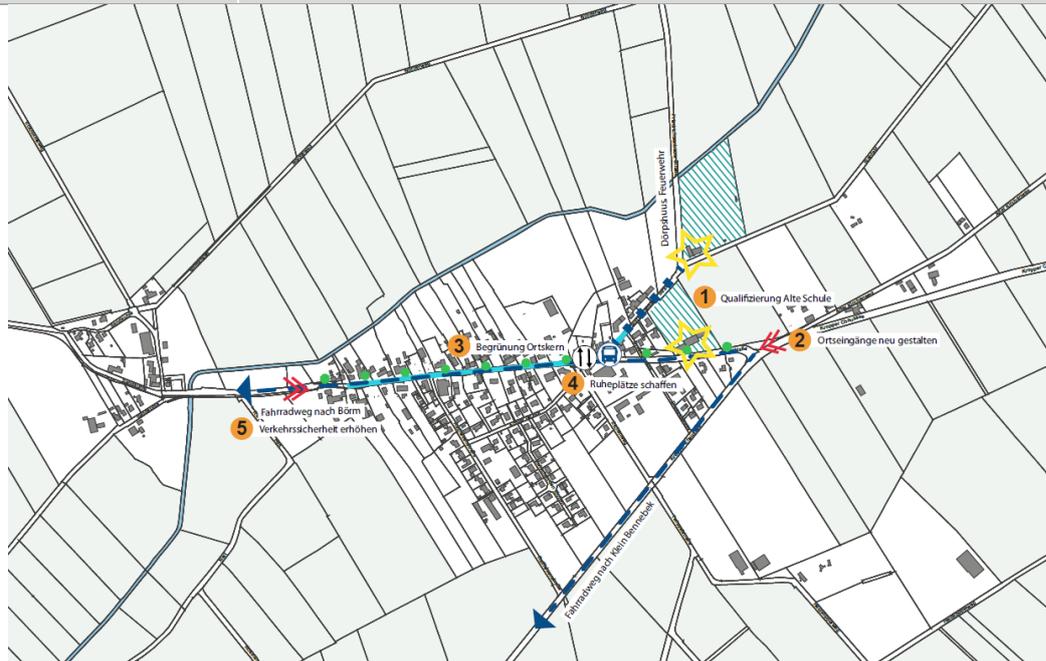
Maßnahmenbeschreibung:

Der Ortskern, insbesondere entlang der Dorfstraße, ist von Durchgangsverkehr geprägt und weist eine geringe Aufenthaltsqualität auf. In Gesprächen mit der Bewohnerschaft wurde vermehrt der Wunsch geäußert, die Straßenränder und Fußwege aufzuwerten. Neben Sanierungsmaßnahmen, und der regelmäßigen Instandhaltung kann Begrünung maßgeblich zur Aufwertung beitragen. Auf versiegelten Flächen eignen sich hier beispielsweise Pflanzenkübel oder Pflanzeninseln, dort wo Eingriffe in den Untergrund leicht möglich sind, können Bäume oder Sträucher gepflanzt und Blumenbeete angelegt werden.



Maßnahmenbeschreibung:

Klein Bennebek ist in ein Netz aus Rad- und Wanderwegen eingebunden, die von der Bevölkerung gerne angenommen werden. Im Laufe der Untersuchung kam in diesem Zusammenhang vermehrt der Wunsch nach Ruheplätzen oder Sitzgelegenheiten entlang der Wege auf. Die Errichtung von Sitzbänken an viel genutzten Wegen kann zur Aufwertung beitragen und dafür sorgen, dass die Nutzung der Wege auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität attraktiver wird. Darüber hinaus laden Rastplätze an landschaftlich schönen Punkten zum Verweilen ein und ermöglichen ein Natur- und Erholungserlebnis. Damit die Wege und Ruheplätze von allen Einwohnern genutzt werden können, ist die barrierefreie Gestaltung und die Darstellung auf öffentlich zugänglichen Ortsübersichtskarten sinnvoll.

M 05
Erhöhung der Verkehrssicherheit

Maßnahmenbeschreibung:

Aufgrund des hohen Aufkommens an Durchgangsverkehr bestehen in Klein Bennebek besondere Herausforderungen bezüglich der Verkehrssicherheit. Um Gefahrensituationen zu beheben und den Ort für alle Altersgruppen sicher zu machen, sind folgende mögliche und kombinierbare Projektbausteine denkbar:

- Streckenweise Tempo-30-Zonen (Eichenweg, Friedrichsanbauer Straße)
- Streckenweise Tempo-70-Zone (Kropper Chaussee (Landesstraße außerhalb der OD))
- Optische Straßenverengung, um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verhindern
- Zusätzliche Hinweisschilder, Bspw. Tempoanzeigen, Kinderfiguren etc.
- Stellenweise Absenkung der Fußwege (Barrierefreiheit)
- Explizit ausgewiesene Fußgängerüberwege
- Ausbau und Neubau verkehrssicherer Bushaltestellen
- Ausbau und Neubau von Geh- und Radwegen
- Straßenbeleuchtung für Fußgänger und Radfahrer ausbauen
 - Digitalisierung nutzen, etwa mittels App
 - Zusätzliche Straßenlampen
 - Beleuchtung in LED-Technik/ moderne Steuerung

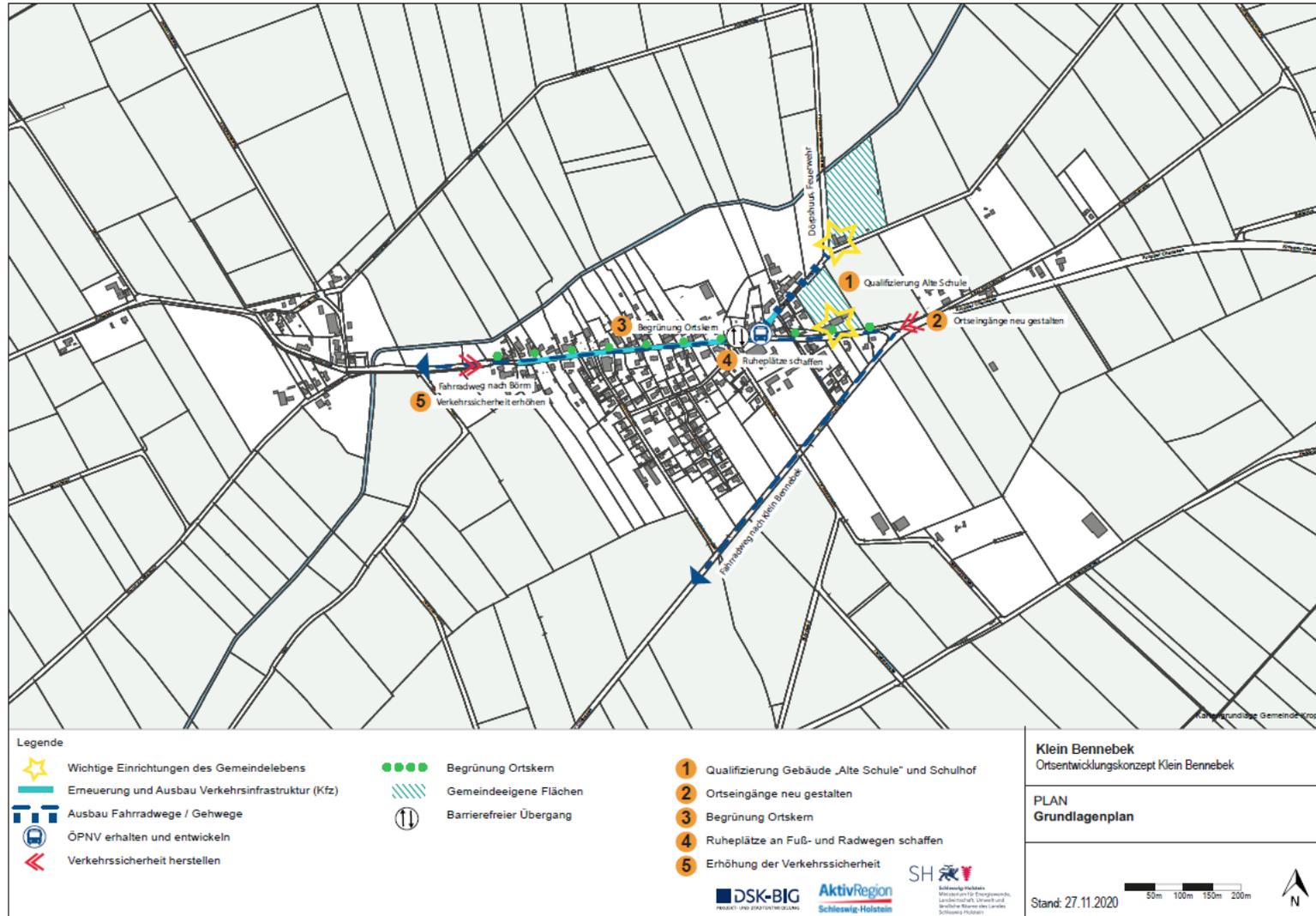
Grundsätzlich ist es für eine Umsetzung der Maßnahmen erforderlich, dass die Gemeinde stetig Gespräche mit den zuständigen Landesbehörden führt, da aufgrund des Landesstraßenrechts grundsätzlich keine gemeindlichen Eingriffe in die durch den Ort führende Landesstraße (L 40/L 188) vorgesehen sind.

M 06	Arbeitsgruppe Dorfentwicklung
<p>Maßnahmenbeschreibung: Auf Basis der Ergebnisse des OEK sollte die perspektivische Dorfentwicklung unter Einbezug der Bewohnerschaft Klein Bennebecks weitergeführt werden. Zu diesem Zweck wird die Gründung einer Arbeitsgruppe empfohlen. Die regelmäßige Einbindung der Bürger und der Austausch untereinander stärkt den Rückhalt umzusetzender Projekt in der Gemeinde und somit auch die Entscheidungsfindung.</p> <p>Aufgaben der Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation von Entwicklungsthemen • Fachliche Diskussionen über Defizite und konkrete Handlungsoptionen • Langfristiges Bürgerengagement stärken • Multiplikatorenfunktion in Bewohnerschaft • Einbindung von Senioren und Jugendlichen 	

M 07	Neue Nutzung in historischen/landwirtschaftlichen Gebäuden
<p>Maßnahmenbeschreibung: Im Ort existieren mehrere historische und ortsbildprägende Gebäude, die untergenutzt oder zukünftig von Leerstand bedroht sind. Die Sanierung und Erhaltung von Fassaden und Substanz ist ein wichtiges Entwicklungsziel für die Erhaltung der städtebaulichen Qualität. Nicht alle Gebäudetypologien eignen sich jedoch für dauerhafte Nutzungen vor allem Wohnraum, wie ehemalige Ställe und Nebengebäude. Gründe hierfür sind häufig zu hohe, unangemessene Umbau- und Sanierungskosten sowie unvorteilhafte Grundrisse oder Belichtung. Hier sind andere Nutzungen denkbar – Verkaufsscheunen, Hofläden oder auch temporäre Ausstellungsflächen sind eine Bereicherung sowohl für Bewohnerschaft als auch Besucher. Gemeinsam mit den jeweiligen Eigentümern sollten – deren Interesse und Einverständnis vorausgesetzt – die Nutzungschancen, der Sanierungsbedarf und die Finanzierungs-/ Fördermöglichkeiten erörtert werden.</p> <p>Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Eigentümer in baurechtlichen, organisatorischen, finanziellen und förder-technischen Fragen durch die Gemeinde oder das Amt • im Bedarfsfall kauft die Gemeinde Gebäude und wirkt als Antragsteller für Fördermittel, Bauherr, Vermieter etc. 	

M 08	Wohnungsangebote (auch altengerecht)
<p>Maßnahmenbeschreibung: Aufgrund der baulichen Entwicklung der letzten Jahre in Klein Bennebek ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Nachfrage an neuem Bauland bestehen bleibt. Im Sinne einer Innenentwicklung empfiehlt sich die Nachverdichtung von Flächen im Ortskern. Hierfür ist sowohl eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans, als auch das Aufstellen eines neuen Bebauungsplans erforderlich. Es ergibt sich die Möglichkeit Flächen für Einfamilienhäuser sowie altersgerechten, an den Bedarf angepassten Wohnraum, zu schaffen. Die Schaffung von neuen Baugrundstücke ist von großer Bedeutung, um jungen Bürgern die Möglichkeit zu geben in Klein Bennebek zu verbleiben.</p> <p>Gerade das altersgerechte Segment ist von Bedeutung, da viele alteingesessenen Bürger in Klein Bennebek wohnen bleiben wollen, auch wenn sie ihr (zu groß gewordenes) Haus oder sich selbst nicht mehr versorgen können. Als Nebeneffekt ergibt sich die Möglichkeit, die Bestandshäuser durch zuziehende junge Familien anzubieten und die Quartiere zu verjüngen.</p> <p>Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse (Datenlage Demografie, örtliche Umfrage, Veranstaltung für Interessenten) • Projektentwicklung „seniorengerechtes oder betreutes Wohnen“ (Privatinitiative - Genossenschaftsmodell/ Gemeinde oder Investor) • Bereitstellung von Baugrundstücken 	

4.4. Verortung der Schlüsselprojekte



5. Fazit und Ausblick

Mit der Erstellung des vorliegenden Ortskernentwicklungskonzeptes hat die Gemeinde Klein Bennebek den Grundstein für eine zukunftsfähige Entwicklung gelegt. Das Konzept fungiert dabei als rahmengebender Leitfaden, in dem die Schwerpunkte der perspektivischen Gemeindeentwicklung festgehalten sind.

OEK als Entscheidungs- und Handlungsleitfaden

Fest steht, dass es sich bei der Entwicklung der Gemeinde Klein Bennebek um eine Gemeinschaftsaufgabe handelt. Der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und die breite Mitwirkung der unterschiedlichen lokalen Akteure spielen hier eine wichtige Rolle. Wie die rege Teilnahme an der Bürgerveranstaltung gezeigt hat, sind die Voraussetzungen und das Selbstverständnis diesbezüglich gegeben. Auch die lebendige Vereinsstruktur und das ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung spricht dafür, dass die Bereitschaft, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen, hoch ist. Die Aufrechterhaltung dieses Engagements setzt voraus, dass sich auch weiterhin Menschen dazu entscheiden, Klein Bennebek als Wohnstandort zu wählen. Hierfür gilt es, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und insbesondere das Gemeindeleben zu sichern und zu stärken.

Gute Voraussetzung durch engagierte Bürgerschaft

Ausblick

Die Aufwertung des Ortskerns, etwa durch Sanierungsmaßnahmen, Begrünung und Beschilderung, stellt einen wichtigen Impuls für die Gemeindeentwicklung dar und stärkt die Außenwahrnehmung. So kann sie zur Sicherung des Engagements innerhalb der Gemeinde, aber auch zur Kooperation mit den Umlandgemeinden beitragen. Außerdem vorrangig zu befördern sind Maßnahmen zu Erhöhung der Verkehrssicherheit, denn diese wirken sich erheblich auf die Lebensqualität vor Ort aus.

Maßnahmen

Abschließend lässt sich festhalten, dass zur Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes die enthaltenen Maßnahmen zunächst priorisiert und anschließend weiter qualifiziert werden sollten. Hierbei gilt es zu beachten, dass die Ortsentwicklung, wie im Konzept dargestellt, auf dem Zusammenspiel unterschiedlichster Schwerpunkte und Maßnahmen beruht und demnach auch unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge betrachtet werden sollten.

Priorisierung der Maßnahmen

Die Umsetzung von Einzelmaßnahmen muss in Abgleich mit den weiteren Zielstellungen erfolgen, um die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde gewährleisten zu können. Zudem gilt es, an die gelungene, konstruktive Zusammenarbeit im

Verstetigungsprozess

Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung anzuknüpfen und diese, wie empfohlen in Form einer Arbeitsgruppe, zu verstetigen. In Kombination mit dem vorliegenden Konzept bietet dieses Vorgehen eine nachhaltige Perspektive für die Entwicklung Klein Bennebeks und dessen Umgang mit dem strukturellen Wandel und der demografischen Entwicklung ländlicher Regionen.

Fördermöglichkeiten

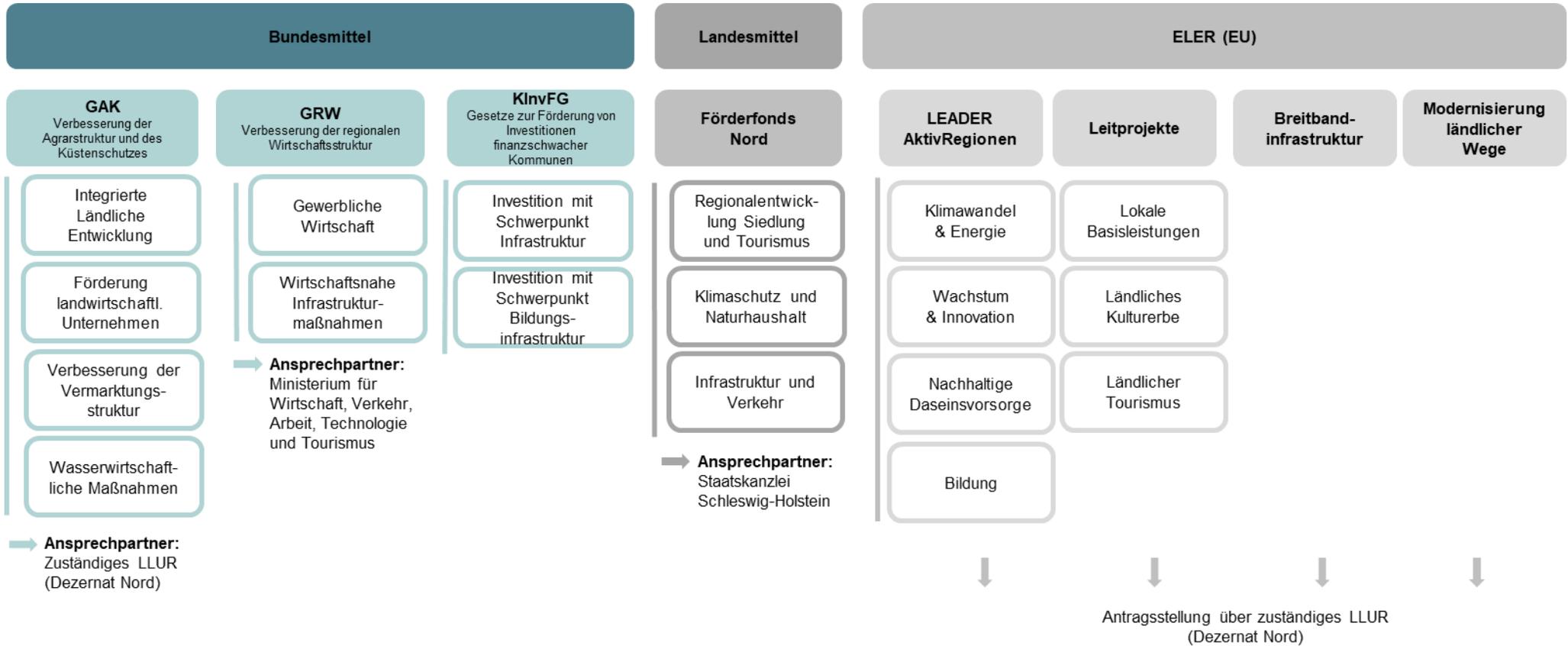
Die Anzahl und der Umfang einiger identifizierten Schlüsselprojekte macht deutlich, dass sich viele Entwicklungen in der Gemeinde Klein Bennebek, insbesondere die investiven Vorhaben, nicht allein durch kommunale Mittel stemmen lassen. Für die Gemeinde Klein Bennebek sind daher im Wesentlichen die Fördermittel in Bezug auf die ländliche (Dorf-) Entwicklung zu beachten (siehe nachfolgende Abbildung):

- ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums)
- GAK (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur)

Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Fördergebern ist, dass die GAK durch Bundesmittel, der ELER hingegen durch Mittel der EU finanziert wird. Im Förderprogramm der GAK ist insbesondere der erste Förderbereich „Integrierte Ländliche Entwicklung“ für die Förderung der Ortskernentwicklung relevant. Für diesen Bereich existieren ILE-Richtlinien (integrierte ländliche Entwicklung). In den Richtlinien wird unter anderem Auskunft über die genauen Förderprogramme, den Zweck sowie Art und Höhe der Zuwendung, gegeben.

Hinsichtlich der Fördermittelberatung sind folgende Anlaufstellen hilfreich:

- Regionalmanagement Aktiv Region Eider-Treene-Sorge
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt, ländliche Räume (Dezernat Nord)



Anhang

Dokumentation zur 1. Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Rahmen des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge

**Dokumentation zur Informationsveranstaltung
inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung
des
Ortskernentwicklungskonzeptes
für die Gemeinde Klein Bennebek
am 01. Oktober 2020**

Informationsveranstaltung inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des
Ortskernentwicklungskonzeptes - Gemeinde Klein Bennebek

Zielsetzung:

- Information zur laufenden Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes
 - Beteiligung der Bürgerschaft
-

Tagesordnung

TOP 1: Offizielle Begrüßung durch BGM Thomas Petersen

TOP 2: Kurze Präsentation Frau Carolin Wandzik, GEWOS GmbH

TOP 3: Stationen-Rundgang

TOP 4: Verabschiedung

TOP 1: Begrüßung

Herr BGM Petersen begrüßt die rund 30 Interessierte aus Klein Bennebek.

TOP 2: Vorstellung und Präsentation

Carolin Wandzik stellt sich und das Team vor und erläutert das methodische Vorgehen sowie die Bedeutung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Zukunft Klein Bennebens.

Aus den bisherigen Begehungen und Gesprächen vor Ort ergaben sich drei unterschiedliche Themenbereiche, die für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzept vertieft werden sollen.

1. Gemeindeleben
2. Ortsbild
3. Mobilität und Verkehr

TOP 3: Stationen-Rundgang

Im Anschluss an die Präsentation werden die Teilnehmenden gebeten sich gleichmäßig an die drei Stellwände zu verteilen. An Stellwand 1 wird das Thema **Gemeindeleben** diskutiert, an Stellwand 2 **Ortsbild** und an Stellwand 3 **Mobilität und Verkehr**. Nachdem sich die Teilnehmenden verteilt haben, wird parallel an den drei Tischen diskutiert und Ideen gesammelt. Die Moderatoren notieren das Gesagte auf Moderationskärtchen. Nach 15 Minuten wechseln die Beteiligten zum nächsten Thema. Die Moderatoren bleiben während der gesamten Zeit bei ihrer Stellwand und fassen anhand der Aufzeichnungen für die neue Gruppe kurz zusammen, zu welchen Ergebnissen die vorherige Gruppe gekommen ist. Nach einer halben Stunde soll jeder Teilnehmende sich zu allen Themen ausgetauscht haben.



Abbildung: Impressionen der Veranstaltung

Während des Stationen-Rundgangs sind durch die rege Mitmachbereitschaft eine Fülle von Anregungen, Vorschlägen, Bedürfnissen, Zweifeln, Potenzialen und Ideen für die drei Themenbereiche erfasst worden. Diese werden in das Ortskernentwicklungskonzept einfließen und helfen dabei, konkrete Maßnahmen zu definieren.

TOP 4 - Präsentation der Ergebnisse

Folgend werden die Ergebnisse der drei zu vertiefenden Themenbereiche dargestellt und zusammengefasst:

Themenbereich 1 – Gemeindeleben & Daseinsvorsorge

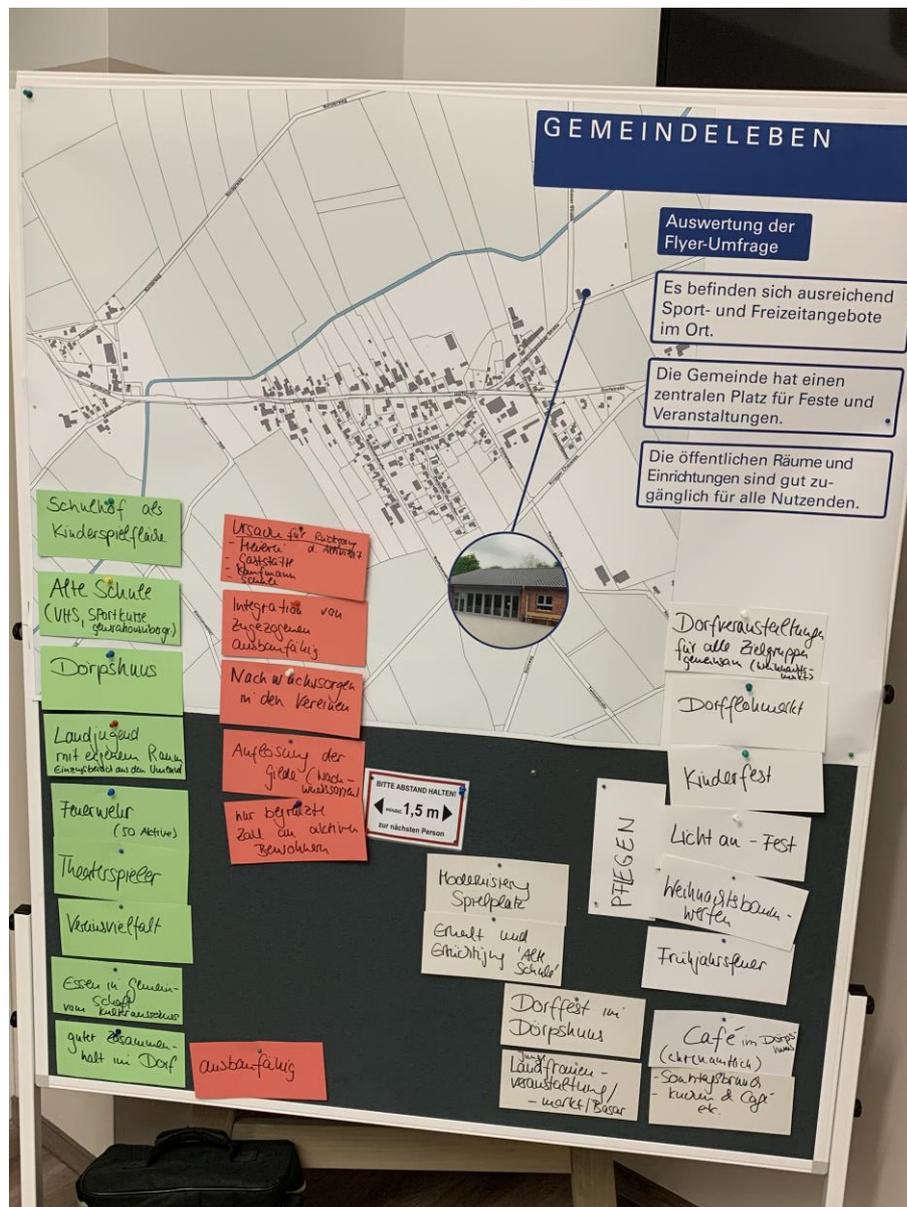


Abbildung: Gemeindeleben

- » Versorgung, Arbeiten und Verbindung zu Umlandgemeinden
- » Wohnformen, Gebäude und zukünftige Entwicklung
- » Begegnung, Austausch

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Sport- und Freizeitangebote

- Der Schulhof wird als Kinderspielfläche häufig von den Bewohnern genutzt

- Die alte Schule wird von vielen Vereinen und Institutionen genutzt
→ VHS, Sportkurse, Generationsübergreifende Veranstaltungen
- Erhalt und Ertüchtigung der Alten Schule wichtig, um die Attraktivität für die Bewohner auch zukünftig zu gewährleisten
- Eine Modernisierung des Spielplatzes wird gewünscht
- Die Landjugend wird auch ortsübergreifend genutzt
→ Ein Markt/Basar der jungen Landfrauen wird vorgeschlagen
- Hohes Engagement der Bewohner: Derzeit sind in der Feuerwehr 50 Personen aktiv tätig
- Das Essen in Gemeinschaft vom Kulturausschuss sowie der Theaterspieler werden positiv bewertet
- Die große Vereinsvielfalt in Klein Bennebek wird von allen Teilnehmenden herausgestellt
→ allerdings gibt es vermehrt Nachwuchssorgen
→ nur begrenzte Zahl an aktiven Bewohnern
- Die Auflösung der Gilde wird von den Teilnehmenden bedauert
→ Grund für die Auflösung waren Nachwuchssorgen
- Folgende Veranstaltungen/Aktionen sollten gepflegt werden:
→ Frühjahrsfeier
→ Weihnachtsbaumwerfen
→ Licht an-Fest
→ Kinderfest

Naherholung/Treffpunkte

- Guter Zusammenhalt im Dorf
→ trotzdem ausbaufähig
→ Integration von Zugezogenen ist ausbaufähig
- Ursachen für den Rückgang der Attraktivität. Schließung von:
→ Meierei
→ Gastsätze
→ Kaufmann
- Dörpshuus wichtiger Treffpunkt für alle Bewohner
→ Möglichkeit eines Dorffestes im Dörpshuus prüfen
→ Café im Dörpshuus, ggf. auf ehrenamtlicher Basis wird vorgeschlagen
→ Sonntagsbrunch
- Dorfveranstaltungen für alle Zielgruppen gemeinsam (generationenübergreifend)
→ Weihnachtsmarkt

Themenbereich 2 – Ortsbild

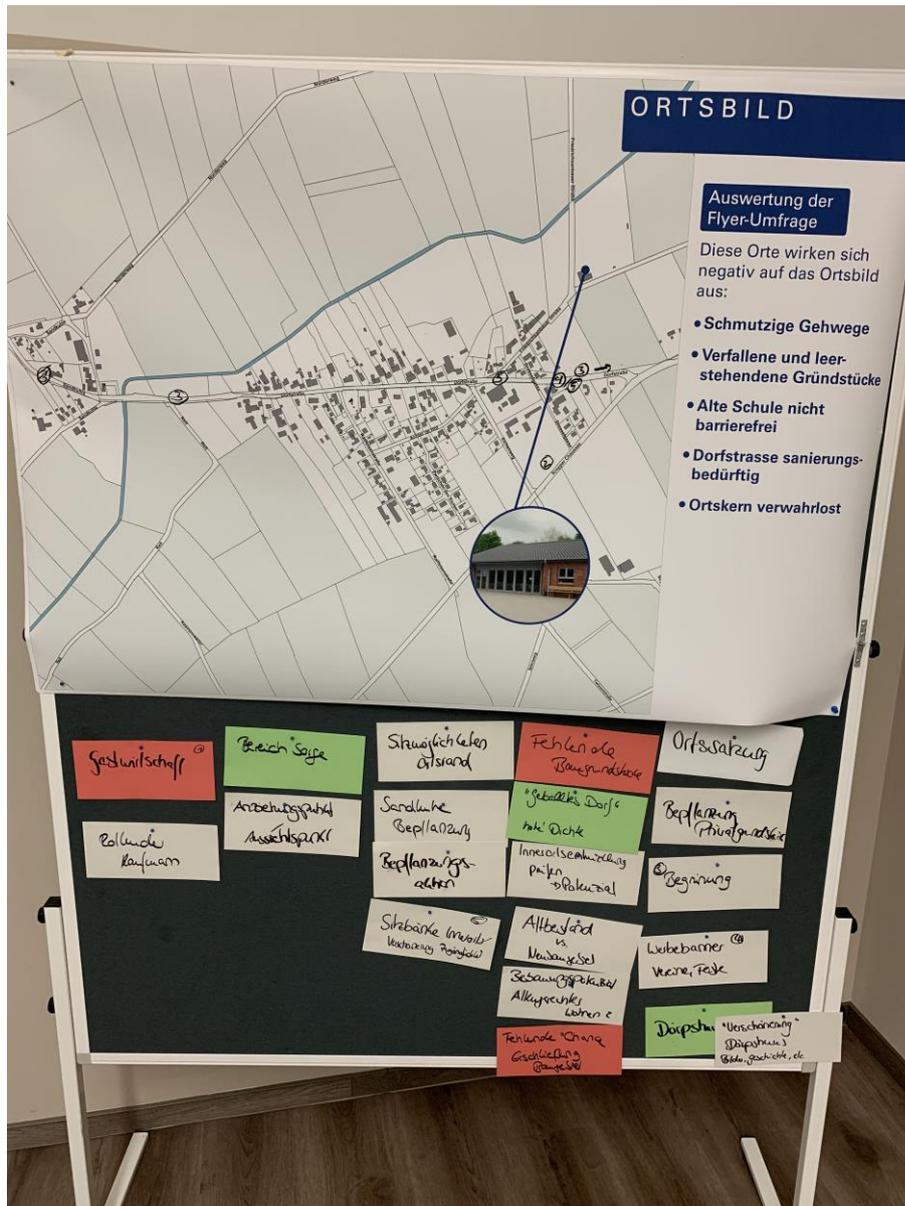


Abbildung: Ortsbild

- » Welche Bereiche in der Ortschaft weisen Misstände auf?
- » Wo ist es im Ort besonders schön?
- » Wo befindet sich die Ortsmitte?

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Öffentlicher Raum

- Begrünung der Fußwege unter anderem in der Dorfstrasse und Sandkuhle wünschenswert
→ ggf. Aktualisierung der Ortschaftung, die Bewohner verpflichtet Grundstücke in einem akzeptablen Zustand zu halten
- Idee einer Beflagungsaktion mit unterschiedlichen Bäumen
- Ehem. Gastwirtschaft in einem renovierungsbedürftigen Zustand

Treffpunkte im öffentlichen Raum

- Das Dörpschi wird von allen Anwesenden als sehr positiv empfunden

- ggf. ist eine einladendere Gestaltung des Innenbereichs möglich (Bildergalerie, Dörpshuus-Charakter)
- Das Aufstellen eines Werbebanners am Ortseingang (Dorfstraße) wird vorgeschlagen
 - mit Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen/Feste/etc.

Daseinsvorsorge

- Idee: Den rollenden Kaufmann wieder aktivieren
 - ggf. erneute Ansprache, neue Route

Naherholung

- Der Bereich um die Sorge dient der Naherholung
- Idee: Ein Anziehungspunkt an den Wanderwegen oder im Ortskern könnte die Attraktivität des Ortes steigern und als „Ausflugsziel“ bei Spaziergängen dienen
- Das Aufstellen von Sitzmöglichkeiten am Ortsrand aber auch innerorts wird gewünscht.
 - Unter anderem an der Gabelung Dorfstrasse/Friedrichsanbauer Straße
 - dort gibt es bereits Sitzmöglichkeiten, die aber inzwischen verwildert sind
 - Aufwertung/Erneuerung

Wohnen

- Es fehlen derzeit Baugrundstücke unter anderem für junge Familien aber auch für das Segment des altengerechten Wohnens (+ Pflege)
 - Derzeit schwierig, Baugrundstücke überhaupt auszuweisen
 - Zuständigkeiten liegen nicht bei der Gemeinde
- Altbestand revitalisieren vs. Neubaugebiete außerhalb
 - großes Potenzial im Innenbereich
 - Grundstücke sind jedoch alle im Privatbesitz. Erschwert die Bebauungsmöglichkeiten. Ggf. in einen Diskurs mit den Eigentümern treten.
- Von den Anwesenden wird die „hohe Dichte“/„Geballtheit“ des Dorfes hervorgehoben
 - Es sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass sich das Dorf nicht weiter Richtung Kropp ausrichtet und diese Eigenschaften verloren gehen

ÖPNV und Alternativen zum MIV

- Gute Busanbindung
- Besser sichtbare Beschilderung der Bushaltestellen gewünscht
- Wunsch nach zusätzlicher Bushaltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Haltestelle Eichenweg)

Ortseingänge und Verkehr im Ort

- Hohes Verkehrsaufkommen (Pkw und Lkw)
- Hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs
 - ➔ Wunsch nach Geschwindigkeitsbegrenzungen/Verkehrskontrollen an folgenden Orten:
 - Eichenweg
 - Kropper Chaussee
 - Friedrichsanbauer Straße (nördlich des Dörpshus')
- Unübersichtliche Straßenkreuzung (Sandkuhle)

Sonstiges

- Bessere Straßenbeleuchtung für Fußgänger/Schulkinder gewünscht
 - ➔ Evtl. Steuerung per App
- Idee: Stromtankstelle, um zukünftig nachhaltige Mobilität zu ermöglichen
- Zustand der Straßen insgesamt mangelhaft, da das Straßennetz groß und der Erhalt entsprechend teuer ist

TOP 5: Verabschiedung